

(Easte österreichische Spar-Casse.)

Bei der ersten Aufnahme von Einlagen wurden im Monate November l. J. eingezahlt u. z. zu 3 3/4 % von 24,349 Partikeln

1,324.252 fl 58 kr., zu 3 1/4 % von 4,666 Part.,
Hain 1,407 484 fl 65 kr., zu 3 % von 485

Partikeln 1,185.895 fl 08 kr., zusammen von 29,500 Partikeln 3,980.632 fl 31 kr.

Die eingezahlten wurden im September
November zu 3 3/4 % von 15,967 Partikeln

1,087.027 fl 40 kr., zu 3 1/4 % von 5,928
Partikeln 1,356.954 fl 77 kr., zu 3 % von

1039 Partikeln 1,071.575 fl 95 kr., zusammen
man von 22,934 Partikeln 4,115.538 fl 12 kr.

Die Handlungskonten der Einlagen
Kapitalien betragen am 30. November l. J.

u. z. zu 3 3/4 % 134,408.242 fl 22 kr., zu
3 1/4 % 50,509.177 fl 27 kr., zu 3 % 27,644.249 fl

26 kr., zusammen 212,561.668 fl 75 kr.

Bei der Liquidation der Einlagen
wurden 1,965.031 fl 25 kr. eingezahlt und

am Ende des Monats 577.307 fl 23 kr. rück-
gezahlt. Dem Schluss dieses Monats

betragen die für den nächsten Monat
zurück zu zahlen 117.454.747 fl 14 kr.

Bei der Handlungskonten der Einlagen
wurden im Laufe des Monats von 204 fl 61 kr. rückgezahlt. Dem

Schluss des Monats betragen die für den nächsten
Monat zurück zu zahlen 43.933 fl 08 kr. Der Til-

gungsbetrag der Einlagenfonds 29.666 fl 92 kr.
die Handlungskonten betragen 30 jährig

34.500 fl., 32 jährig 39.100 fl.

Bei der Effekten- und Posten ab-
teilung der ersten Aufnahme von Einlagen

wurden von Posten abgetrennt
11,056.422 fl 51 kr., inkassiert
11,074.412 fl 74 kr.

Der Credit der ersten Aufnahme
wurde. Der Cassa zählte am Schluss
des Monats 523 Einlagenfonds
mit einem berechneten Credit von

7,046.000 fl und einem Einlagenfonds
von 391.200 fl. Credit wurden
im abgelaufenen Monat 1937 Stück
Creditbriefe zu je 548.000 fl
(Zinssatz 5 1/2, 4 3/4, 4 1/4) und hatten
sich der berechnete Credit Ende des
Monats auf 1.857.000 fl.

Die Höhe der Handlungskonten
im November l. J. sind bei der Handlung
1070 Reichsmark eingezahlt, wovon 491
Reichsmark 240 dem Magistrat
zur Verwaltung zugewandt sind,
dem Magistrat 339 noch in Liquidation
sind. Die Handlungskonten der
Handlung sind dem Magistrat
340, somit zusammen von 831 Reichsmark
340. Der Einlagenfonds von
1. Januar bis Ende November l. J.
ziffert sich mit 11.625 Stück.

Die Handlungskonten
am 1. December 1897

Magistrat W. L. Dr. Nasir

MR. Dr. Graf beauftragt, einen
Antrag zur Genehmigung der
Abfertigung der Realität 13. Bezirk,
Luitpold, Mittelwiesengasse Cz. 460
auf 8 Luitpolden folgen zu lassen.

(Anz.)
Magistrat beauftragt, den MR.
Ritter zu beauftragen, den MR.
Ritter zu beauftragen, den MR.

Magistrat beauftragt, den MR.
Ritter zu beauftragen, den MR.
Ritter zu beauftragen, den MR.

MR. Dr. Wittmann beantragt
die vom Magistrat gestell-
ten Beiträge betreffend die
Kantonsverwaltung ungenutzte Plätze
und Befreiung der Grundstücke

und Befreiung der Grundstücke
und Befreiung der Grundstücke
und Befreiung der Grundstücke

Dasjenige, welches für bedachtendes
Königlichen für Commissionierung
in Wien und Linn für zeit
verweilt, zu genehmigen. (Aug.)

HR. Fischer beantragt, das
Besetzungsrecht auf dem Uoban-
Lobitzplatz in 15. Bezirk, dessen
Eigentümlichkeit eine in der Stadt
ist und welches ein Werkstätten
bau zu bildet, aufzulassen und
die Befreiung zu bewilligen.
(Aug.)

Das Projekt für die Einrichtung
eines gewerblichen Hagens als
Feld für den Fischereibau
-Kostenaufwand von 2350 fl. wird
genehmigt. Der Hagen soll eine
für den Fischereibau geeignete
Freigabe sein.

Die Offerte betreffend die Arbeit
von im Primatplatz, be-
sonderlich der Grundstücke beiseite
Begründung des Hindernisses,
als gewisser der Anlage und
Anordnungen werden ange-
nommen. Die Ordnung des
Grundbesitzes wird im Sinne
des Magistrats - Entwurfs genehmigt.

Die Projekte betreffend die Be-
gründung der Gockayoff gewisser
der Anlagekosten und Hilfsmittel
von 18. Bezirk - Kostenauf-
wand von 2686 fl. - und für
den Umbau des Kanals
in der Gockayoff - Kostenauf-
schlag 715 fl. - werden genehmigt.

Daselbst verweist über die Befreiung
von der Steuerzahlung in
H. Mary, welche auf dem das
allmählich aufzulassenden Grund,
gewerblichen Geschäftsbetrieb ver-
fügt werden sollen. Der
Bauamt gibt bekannt, dass

das vom Magistrat vorgeschlagene
Projekt 228.000 fl. erfordert
wird und stellt Abänderungs-
entwürfe, wodurch die Kosten
billiger fallen. Es beantragt,
das Linnamt anzunehmen,
auf Grund dieser Abänderungs-
entwürfe das Projekt in der
Arbeiten und schließlich
wieder in der Arbeit zu be-
stehen. (Aug.)

HR. Grünbeck beantragt den
Aufbau der freiwilligen Feuerwehr
die Befreiung der Eigentümer
die im Ort in der Arbeit,
diese befristeten Löschgeräte
in der Arbeit zu bewilligen zu
bewilligen. (Aug.)

HR. Firoler beantragt die
Befreiung von Steuer für die
Bauarbeiten in der Uoban-
Lobitz und von Palastplatz
für den der Arbeit eine
Anordnung der Eigentümer
und für 170 fl. zu bewilligen,
gen. (Aug.)

Nach einem Entwurf des
HR. Towola wird der Entwurf
der Befreiung der Arbeit
Münster, Colorado - und
Anordnung C. J. 1808, 306, 1669
und 1670 auf 5 Bewilligungen
und 6 Bewilligungen
unter gewissen Bedingungen
genehmigt.

Die Befreiung einer Arbeit
auf dem im Fischereibau,
Markt - Kostenaufwand von 1177 fl.
wird bewilligt.

Der freiwilligen Feuerwehr
Gesetz wird ein Entwurf von 597
fl. zur Befreiung von Steuer
festen bewilligt.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur Rudolf Stiefenhofer.

VIII. Josefstadt Classe 32.

7. Jahrgang.

Wien, Donnerstag 2. Dezember 1897.

440

Kreisballungen. Montags den 6. und Montags den 20. Dezember d. J. finden beim Logenverein Logen-Commune Josefstadt, nächst Holz, im Saal der Kreisballungen statt.

Verbot der Feuerschmiede. Wie die ökonomische Regierung der österreichischen Regierung bekannt gab, werden die Anstalten der Feuerschmiede nunmehr auf dem Gebiet der Stadt Wien in Österreich verboten.

Spezialitische Kulturvereine. Die niederösterreichische Statthalterei hat die Gründung der Verbände der spezialitischen Kulturvereine über genehmigt und wird daher nun die Anzeigungsverfahren "Spezialitische Kulturvereine Statthalterei" folgen.

Der Bezirksausschuss Kinder hält am Donnerstag den 9. d. M. um 12.5 Uhr Besprechung im öffentlichen Sitzung ab.

Bezirksratshaus. Der Prior des Prämonstratenser Klosters St. Jakob Berger wurde vom Statthalter Grafen Khevenhüller zum Vertreter des katholischen Verbandes in dem im nächsten Monat zu findenden Bezirksratshaus ernannt.

Opfer für Obdachlose. Im Monat November 1897 wurden in dem unter dem Protektorat der Provinzialverwaltung (Opfer für Obdachlose Frauen und Kinder) 1477 Frauen und 466 Kinder, im Männeropfer 5797 Männer und 6 Kinder, mit in beiden Geschlechtern (3. Bezirk Lechtnerstr. 4 u. Oskarstr. 7746 Personen beherbergt und mit Essen und Trinken versehen.

Vermählungen. Der Provinzialrat der Kindervereine mit dem Sitz in Leinbrunn 4. Bezirk, Bezirkssitzung, wies auf die von der n.ö. Statthalterei die Genehmigung bis Ende Juni 1898 zu erwarten, der Provinzialrat in Österreich unter der Enne bei bekannten Umständen eine Vermählung mildere Geben einzuleiten. Der Statthalter Khevenhüller Provinzialrat wies auf die Genehmigung der Genehmigung zur Vermählung mildere Geben in Niederösterreich, wies für diesen Provinzialrat, wies die Provinzialrat, wies von Tuzas.

Spezialitische Kulturvereine. Die niederösterreichische Statthalterei hat die Gründung der Verbände der spezialitischen Kulturvereine über genehmigt und wird daher nun die Anzeigungsverfahren "Spezialitische Kulturvereine Statthalterei" folgen.

(Dr. Loidl?) Manuskript der Gemeinde Wien wird am dem Tage des nächsten Bauernspendlichen Bezirksratshaus des Bezirks Josefstadt im Raum niedergelegt werden.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur Rudolf Stiefenhofer.

VIII. Josefstädterstrasse 32.

7. Jahrgang.

Druck von Rud. Stiefenhofer.

441

No 244
Freitag
Wien, ~~Donnerstag~~ 3. December 1897

Minister Rathsch.

Sitzung vom 3. December 1897.

Präsidenten Dr. Dr. Liwyer.

M. L. Dr. Wimmer beantragt für die städtischen Oberstufe des Hofes der Fortbildungsschule für vom Mädchen des Bezirkes Margarethen, Karl Diefel, eine (Fremde) auf dem Lehrplan, falls zu ermitteln. (Aug.)

Derselbe referirt über die Abrechnung der Marktwirtschaft, inwieweit für die Pferdeausfuhr-Commissionen von 1898. die Referentenanträge werden zu befürworten.

H. R. Raim referirt über die von Bezirksamtspräsidenten des Bezirkes, das die Bildung von Schulen der Mittelschule der städtischen Realitäts-Unterrichtsanstalten 59/61 für die Fortbildung eines Hauptlehrers, inwieweit es wird beabsichtigt, das Unterrichtsministerium durchzuführen zu lassen, dass jener Grund, welcher derzeit für die Bau des Gymnasiums in Unter H. Markt in Aussicht genommen ist, nicht günstig gelegen ist und auf sanitäre Bedenken gegen denselben sprechen. Die Gemeindeverwaltung erklärt sich ferner bereit, wegen des Kauf der obengenannten Realitäts-Unterrichtsanstalt eine Anzahl von Klassen von jenseitigen Ursprung zu befrachten, mit der Unterrichtsverwaltung in Verhandlung zu treten.

Wird immer Anträge des H. R. Dr. Dr. Liwyer über die Lieferung des für den Betrieb des Postfaches.

für die Postfächer vorzunehmenden Kostenbedarfs eine monatliche Offerte einzureichen und zu prüfen.

Der Präsident - Genossenschaft wird für ihre Geschäftsreise eine Subvention von 500 fl. von 1897 und von 1000 fl. von 1898 bewilligt.

H. R. Dr. Schiffmann referirt über die Verpflanzung des Lira, inwieweit für das Joch von Königsmarkt eine Kinderspital und beantragt der Liwyer, inwieweit als Obmann des Lira, inwieweit zu prüfen, dass in das Unterrichtsministerium geeigneter Personen zu ernennen das Material mit der Anforderung zu prüfen, gemäß des § 4 des Gesetzes vom 1. März 1897 über die Anwesenheit über die Wirkung der funktionen eines Unterrichtsministeriums prüft, falls zu ermitteln und auf der Liwyer diese Erkenntnisse der Unterrichtsministerium einzureichen. (Aug.)

H. R. Dr. Raim beantragt die Rückgabe auf das günstige Ergebnis in der Sache, der Liwyer, inwieweit in die städtischen Realitäts-Unterrichtsanstalten in der bevorstehenden Unterrichtsverwaltung einzureichen, inwieweit die städtischen Realitäts-Unterrichtsanstalten in der bevorstehenden Unterrichtsverwaltung einzureichen, inwieweit die städtischen Realitäts-Unterrichtsanstalten in der bevorstehenden Unterrichtsverwaltung einzureichen. (Aug.)

Wird immer Referate des H. R. Dr. Dr. Liwyer über die Fortbildung der Unterrichtsverwaltung von 50 Klassen Dienstverhältnissen eine Subvention von 500 fl. gegen eine monatliche Veranschlagung bewilligt.

HR. Kaiser verordnet über
die Festsetzung der Löhne,
für die Parcellierung der
dem vormaligen Kreisforst
vorhergehenden Frey gehörigen Rev.
Lokal Hindler, Allmayer,
(Pfarrer der Pfarre H. Karl),
die Arbeiten des Reforations
werden genehmigt.

HR. Kaiser beauftragt den Leiter
des Primarkindergartens in
Maidling, Gutzendwörferstraße
80 eine Hauptprüfungs
von 50 fl zu bewilligen. (Aug.)

Magistrat beauftragt den
HR. Dr. Linné mit für den
städtischen Kindergarten Prim.
Mayer, Gucklitz 4, eine Löhne
von 30 fl als Hauptprüfer,
wie genehmigt. Hierbei wird
beschluss, der Magistrat an,
zürufen, die vorliegenden
Aufgaben der Hauptprüf.,
untersuchen prüfen soll den
Hauptprüfer vorzulegen.

HR. Dr. Mayer verordnet
über die Festimmung der
Löhne für die Realität
Jugend Nord, Linde Guben 20.
Die Reforationsarbeiten, welche
eine geringfügige Abminderung
der bereits bestimmten Löhne
linien bezwecken, werden
genehmigt.

Wittungen. Am 20. Februar
1898 gelangen uns die folgenden
Interessen der Jugendheim'schen
Kommunikation zufließen, wobei
im Betrag von 20 fl. ö. W. von
verschiedenen jüdischen Religionen
zur Verfügung. Bei der Verteilung
der Wittung ist die Art der
Verwendung der Jugendheim'schen
von katholischer oder evangelischer
Seite, jedoch auch dergleichen,
welche zu dem in Wien verbleibt,
aber auch der Verteilung der Wittung
direkt gebunden sind, und sich
ausdrücklich und mit Zustimmung
Kindern zugesagt, Rücksicht
genommen. Das dem Jungen
der Josef Sützer'schen Wittung
kommt im Betrag von 12 fl.
von 3 oder 4 in Wien verbleibende
von dem Erasmus bewilligte
jüdische Familien, und der Ludwig
Fischer'schen Wittung 20 fl. ö. W.
von bedürftigen und arbeitslosen
Personen israelitischer Konfession
welche mit dem von 18. April
1893 hervorgehoben Juden Ludwig
Fischer oder mit einem Ludwig
oder mit einem Erasmus der,
selben in verschiedenen Linien
blütverwandtschaft sind, zur Ver-
fügung. Das der David
Heimann'schen Wittung 190 fl.
ö. W. von Erasmus der Wittung
oder seiner Helene zur
Verfügung. Das dem Erasmus

wissen der Dr. Adolf Sack (Herrn
Wittung für Lehrer und von
3 Wittungen, jedes im Betrag
von 300 fl. ö. W. jüdischen Herrn
Ludwig der Lehrer Herrn
Herrn der im Lehrer
verbleibende Wittungen und
Ludwig verbleiben. Erasmus
sind, von Erasmus der
Erasmus Erasmus Erasmus
Erasmus Erasmus Erasmus
von Erasmus Erasmus und
die Erasmus Erasmus
zurück zu Erasmus.
Erasmus im Erasmus sind
bis Erasmus 31. Erasmus h. J.
im Erasmus Erasmus Erasmus
Erasmus Erasmus Erasmus
zu Erasmus.

(Sitzungen im Rathaus.) Der
Gemeinderat soll in der Kom-
manden Hofe Dienstag und
Freitag 5 Uhr vormittags Sitzun-
gen ab, in welcher über die
Rath-Erasmus beraten werden
wird. Der Erasmus soll Dienstag,
Dienstag und Freitag
10 Uhr vormittags Sitzungen
ab, zu der Sitzun- Sitzun-
wird mit der Erasmus der
Erasmus Erasmus Erasmus be-
gonnen werden.

HHH

Coman. Com. Stiefenhofer,

4. 12. 1897

Legitimationsprüfung favoritar.

Siehe wurde die Prüfung für
6 Mitglieder des Legitimations-
prüfung favoritar aus dem
zweiten Wahlkörper vorgenommen.
Der Abgegeben wurden 383

Stimmzettel, davon 380 gültig.

Gewählt wurden die unten-
stehenden Kandidaten:

Josef Pfost mit 209, August
Reuber mit 213, August Oskar,
Flügel mit 202, August Klein
mit 207, Karl Torgler mit 204
und Josef Sollner mit 347 Stimmen.

In der Minorität blieben die
Liberalen: Johann Tschögl mit
178, Julius Müllner mit 168,
Josef Süßner mit 170, Johann
Friedl Drossner mit 168 und
Josef Lutz mit 170 Stimmen.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur Rudolf Stiefenhofer.

VIII. Josefstadt, verstrasse 32.

7. Jahrgang.

Wien, Montag 6. December 1897.

445

(Kommunales in Ybbs.) Am 1. April 1898 wird anlässlich des Regierungsjubiläum des Kaisers in Ybbs am der Commune ein neues Bezirksamt errichtet, für 100 Pflanzlinge beauftragt, öffentlich ausgeben.

(Lebensversicherung.) Die v. ö. Stadt, fultavai hat dem Lebensversicherungskontrollamt, welche dem kais. jährigen Finanzjahr mit großer Geschäftigkeit vom Ende des Jahres ab, die gesetzl. liche Lebensversicherungsgesetze zur 53 K. zinsbar.

(Marktall Urtmannsdorf.) Die der Prüfung des von der Stadt, beauftragten in Wien abgeben, dessen Projekt für die in Urtmannsdorf zu errichtende Marktall (Linie Maxing - Kaiserbrunn) haben sich nach dem Handynrkt der Local, interessen von dem neuen der Lebensversicherung für Wien irgend welche Gedanken abgegeben und würde deshalb die Lebensversicherung bereits vollst.

(Kommunales in Ybbs.) Der Bezirks, ausserhalb Rudolfstein hat dem Leuchtmittel Josef Hindermann und dem Geschäftsführer der Firma, die in Ybbs am der Bezirksamt Rudolfstein genehmigt.

(Kommunales.) Die Congregation der Pöstler des göttlichen Heilands in Wien erhielt seitens der v. ö. Stadtverwaltung die Genehmigung, errichtet der Bau eines Hauses in Orlauer unter der Leitung einer Commune unter der Leitung, der bei bekannter Wohlthaten vorzunehmen zu dürfen.

Loyal. Der Kitzling nachstehende Kreis. Ray Josef Klamm hat, macht 1000 fl in Notwendigkeit zur Verfügung eines Hofes für die Commune des Bezirks Land, Straß und weitere 1000 fl Notwendigkeit mit der Bedingung, dass die Zinsen zu Gunsten eines neuen Meisters und eines bedürftigen Gesellen der Wiener Kriegsförderungsgesellschaft verwendet werden sollen.

Veröffentlichung. Donnerstag den 9. d. M. 12 Uhr mittags erfolgt die Einweisung des nach dem neuen Linien, Pflichten des Adolf Joseph in der Dienst der k. k. Kreisverwaltung 3. Bez. des Kitzling.

(Legislationspräsidentenwahl.)

Die Wahl fand am 2. April 1878
6 Mitglieder des Legislations-
Präsidentenwahlkörpers aus dem
gesamten Reichstag statt.

Es nahmen an der Wahl 108
Abgeordnete teil, 2 Himmeln,
54 Stimmen. Die Wahl-
ergebnisse sind folgende:
1. Carl von Bismarck mit 59
Stimmen, 2. Leopold von
Hülshoff mit je 54 Stimmen,
3. Leopold von
Lindemann mit je 50 Stimmen.
In der zweiten Wahlrunde
des Reichstages Maria Theresia
und die Abgeordneten
Leopold von Lindemann, Gregor
Kunze mit je 53 und
Leopold von Lindemann
mit 51 Stimmen. In der dritten
Runde blieben die Abgeordneten
Leopold von Lindemann mit
48 Stimmen, Leopold von
Lindemann mit je 44 Stim-
men, waren die Abgeordneten,
Candidat Leopold von Lindemann mit 46
Stimmen. Die zweite Wahl-
runde fand am 9. d. M.
statt.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur Rudolf Stiefenhofer.

VIII. Josefstädterstrasse 32.

7. Jahrgang.

Druck von Rud. Stiefenhofer.

N^o 281

Wien, Dienstag 7. December 1897.

Stimmungs-Hausauf.

Sitzung vom 7. December 1897

Vorsitzender H. L. Dr. Mühlbauer.

HR. Lorenz referirt über die La-
stimmung von Gemeinden des Landes
vorher festgestellt an der Landes-
länder zur Kasierstabsablage und
beauftragt hierzu die präncipielle
Zustimmung zu erteilen.

(Anz.)

Das Projekt für die Ackerbau-
der Salzwasserung in der Gegend des
Gügel- und Döblosch = Gasse im
Luziker Firmung war feststehend,
laube der Verbindungstraße dieser
Anbauung von 7 ganzmüchtigen
Gasflammen mit einem Kosten-
posten von 268 fl. wird ge-
müchtigt.

HR. Litz referirt über die vorbe-
merke Wasserversorgung von Scharfstein,
erwarten bei der Scharfstein-
zufolge der Regulierung des Scharf-
flusses und der beauftragten

Umwandlung des Scharfstein-
als in einen Winterhafen referirt
die Scharfstein-Referat. Der
Referat beauftragt dieses die
von R. R. R. Major v. P. Lorenz,
bezogen von Ingenieur Haupt
aufbauenden Scharfstein-
in je einem Scharfstein-
in Anbauung zu machen und
sich für 800 fl. zu bewilligen. (Anz.)

Wegen Aufstellung der in-
herstellung und Aufstellung
der Winterhafen für die An-
bauung der Scharfstein-
ke von 31. März 1898 mit einem
5 Jahre wird eine neue Offizier-
aufstellung beauftragt von,
den.

HR. Reinert beauftragt der
Gemeinschaft der Zirkelbücher für
ihre Fortbildungsziele

HM6

eine Provision von 400 fl. zu
bewilligen, HR. Dr. Kram beauftragt,
beauftragt, der Gesellschaft der Musik-
freunde die ist bewilligt die,
von 5.000 fl. für die
Jahres 1897/98 flüssig zu machen.
Zwei Beiträge werden von,
von. Nichts werden der
Anbauung von im Bezirk
Aufstellung von Provisionen
von 200 fl. von 1897 und der
1. Apriljahrigen Gasflammen,
von für die 21. Mängel-
und Gasflammen = Aufstellung
zwei Scharfstein von je 50 K
bewilligt.

Nach einem Auftrage des
HR. Lorenz wird ein Auf-
trag der Scharfstein für
Lafayetteanbauung der
Lafayetteanbauung der
Anbauung der Scharfstein.

HR. Dr. Reinert beauftragt,
beauftragt der Gemeindegasse zu
aufstellen, gegen die Scharfstein,
die der R. R. Finanzreferat,
den in Aufstellung der La-
aufstellung der Scharfstein-
von 1896 für die von der Gemeindegasse
betriebe der Scharfstein der Scharfstein-
Anbauung auf dem Scharfstein,
aufstellen die Scharfstein von
der Scharfstein-
zu Scharfstein. (Anz.)

HR. Reinert beauftragt die
Aufstellung der Scharfstein-
Mittelgasse zwischen der Scharfstein,
Gasse und der Scharfstein-
Scharfstein und dieser Scharfstein
zwischen der Mittelgasse und
der Scharfstein-
von der Scharfstein-
Scharfstein, wenn nicht Scharfstein

weil dieser Einzahlung mit
einem Kapitalverdienst von
2536 fl. zu genehmigen und
die Arbeiten im vorerwähnten
Hauptvermögen zu lassen,
(Aug.)

Das neue Gutachten des H.R.
Müller wird beschlossen, die im
Jahre am Vorher befindlichen
gleichmäßig einbringenden Zinsen,
bisher zu Bruttoertrag zu stellen,
wobei auch daselbst das Vermögen,
insbesondere das bezogene Leugold,
nicht zur Verteilung an Vermögen
zu überlassen.

H.R. Krumm verweist über
die Offerte des Kreisverwalters
Albert Krumm auf Festlegung
eines Zinsfußes für die Höhe
des Zinsfußes und der Miete,
sowie die Höhe der Zinsen des
Leugoldkapitals zur Festlegung
eines Zinsfußes daselbst und
beauftragt mit dem Offizianten
die Höhe eines festzusetzenden
Zinsfußes zur Festlegung der
Höhe der Zinsen in der
Zahlung zu treten. (Aug.)

H.R. Joubert verweist über
den Jahresabschluss der
Jahre 1896. Es wird beschlossen, jedoch
in die Detailverwaltung einzutreten,
sowie auch daselbst genehmigen,
sowie vorzunehmen. Die Richtigkeit
der Angaben, Kommissionen,
Gebühren etc. wird nun dem
Gutachten des Referenten be-
schlossen, ein festzusetzender
Zinsfuß einzusetzen, welcher
unter Berücksichtigung des Vermögens,
das und der festgesetzten Zins-
zahlung des Gebrauchs und

Einmal eine neue,
sowie Überweisung zu
unterziehen. Die Richtigkeit
der Angaben der Privat-
Kontrollen der Gemeinde be-
traugt der Referent ein
festzusetzender Zinsfuß,
sowie unter Berücksichtigung
des Vermögens und der
festgesetzten Zinszahlung
sowie der Höhe der Zinsen
des Vermögens daselbst, eine
Kommission der Richtigkeit
sowie der Höhe der Zinsen
festzusetzen, sowie ein
festzusetzender Zinsfuß,
sowie die Richtigkeit der
Richtigkeit der Angaben
H.R. Joubert der Verwaltung
einbringen, die Höhe der
in der Verwaltung der
einer Kommission zu unterziehen,
sowie, damit daselbst
von der Verwaltung ein
festzusetzen, festzusetzen
werden. Die Höhe der
Festlegung der Verwaltung
festzusetzen werden. Die Höhe
sowie die Höhe der Zinsen
14 Jahren werden genehmigt.
Der Referent beauftragt ferner
die erforderlichen Festlegungen,
Kontrollen von 277.95 fl. zu be-
willigen und die Festlegungen
beschließen der Höhe, die
35 Millionen können an-
nehmen und der Leugold
zu genehmigen. (Aug.)

Einigungen mit der Verwaltung
N^o 475 und 459 in Pöchlendorfs,
dorf städt. Hauptleitungs,
verwaltung über die Material,
einbringung über dieselben im,
zuständig bewilligt worden
und bewilligt die Leitung,
Hörungs-Klage einbringen.
(Aug.)

Die freiwilligen Einzahlung
Hilfsbeitrag sind ein Tribun,
hier von 200 fl. genehmigt.

H.R. Dr. Mayerbauer referiert
über den Hauptbau - Erlaß
betreffend das Projekt des
K. Kreisbüros und Dr. G. Lillinger
für ein altes Dorf Dorf von
der Krone - Die Selbstbehalt
als Hauptbeitrag nach Hochbau
und bewilligt dieser Befehl
bekannt zu geben, daß die G.,
meiner gehen die Entscheidung
der Bewilligung zur Vorname
Leistungswörter von der
Projektanten kein Einwand,
dieser vorab, sich jedoch bezug,
die der im Gemeindegabicht
gelagerten Hochbau des Raft
vorab, die Leistungen
für die Hauptbauverwaltung
eigener Formaten zu stellen,
haben. Die Hauptbauverwaltung
zu vorname. Der gesetzl.
vorab, die Formate für die
mitzubringen, daß sich die G.,
meiner die gemäß § 4 der
Einbau - Verfassung - G.,
folgt über diese ihre Zustimmung
der Formate gegenüber
Krone gemäß irgendwas G.,
bilden vorst. (Aug.)

Der Aufsicht der K. K. Lini,
Direktion der Wiener Hauptbau

der Bewilligung zur Occupation
sind die von L. P. 1284/2
Einigung in 2. Bezirk für
die Anlage des dritten Gebäudes
der Wiener Hauptbauverwaltung
in der Hochbau Verwaltung -
Vorab, die sind folgen G.,
bau.

Dieselbe bewilligt zu genehmigen,
daß die Formate der
Einbauverwaltung Formate
Projektanten unter der G.,
Krone des großen Gebäudes
Projektanten zur Entscheidung
gelangen.

Der Hauptbau - Verwaltung
G. - Association sind über
die Befehl mitzubringen, daß
die Gemeinde Wien in
Bewilligt der Hauptbauverwaltung
Gebäude der Hauptbauverwaltung,
folgt von der Entscheidung
der G. gleichfalls für die
öffentliche Verwaltung
sind zu prüfen genehmigt.

H.R. Dr. Mayerbauer bringt mit
ein Bericht der Hauptbau,
Lager Kommission, sowie
unter Berücksichtigung der
die die Formate sind die
l. J. aufbau der Formate in
der Hauptbauverwaltung, insbesondere
von der Materialverwaltung, die
Entscheidung der oberen Wien,
Einigung Formate der G. -
und Hauptbauverwaltung
der Monat März 1898
Projektanten mit 1. Juni 1898
Projektanten soll, zur Kenntnis.

Nach einem Auftrag des H.R.S.
Ludwig werden die Briefe für
die noch vorzubehaltenden Einlagen,
zuerst im Centralpostamt
Graz Nr. 13 A und 31 A finden den
Erkudaten wird von 70 fl auf
200 fl erhöht.

Nach einem Auftrag des H.R.S.
Ludwig wird die Befestigung
für den zum Haupt ab-
getretenden Grund beim
Graz 3. Bez. Postamt Nr. 12
von 44.44 m² mit 22 fl je
m² bestimmt.

ad Wohnungsübernahme.

Nach dem Auftrag des H.R.S.
Ludwig wird dem Kindergarten
in der Eisenbahnstr. Nr. 37
eine Überbauung von 100 fl und
je nach in der Wirtshausgasse,
beide im 12. Bezirk 400 fl
bewilligt.

(Nähe Postamt.) Das Landbesitzer
Herrn hat die Einweisung einer
Grundbesitzerin erster Klasse im Bez.
Murgau mit der amtlichen Be-
zeichnung „R.R. Postamt Wien 132“
genehmigt.

(Zirkular.) Morgen (Freitag) am
10. v. M. 12 Uhr mittags findet die
Einweisung des mit dem
Leitungsbüro des Postamtes
in der Dienst der höchsten
Mädchenschule 4. Bezirk, Postgasse
24 im feierlichen Akt statt.

Benjamin der Pfaff für die
den. Bei der ersten im Bezirk
für die den der Postamt
angehen dass man den
ersten Pfaff für die den
Leitungsbüro und Pfaff für die den
12. Bezirk, darunter
die Person, abzugeben.
Ersucht werden die Herren:
Herrn Birkwald (Leitungsbüro)
mit 53 und Herr Josef
mann (Postamt) mit
52. Die ersten
Leitungsbüro der Postamt.
Herrn Birkwald mit 52
Herrn in der Postamt.
Die Leitungsbüro
Leitungsbüro best. mit
15 Leuten mit
3 Leuten.

Post. Stiefenholz
9/12 1897 abm.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur Rudolf Stiefenhofer.

VIII. Josefstädterstrasse 32.

450

7. Jahrgang.

Nr 283

Druck von Rud. Stiefenhofer.

Wien, Freitag 10. December 1897.

(Gemeindefestliche.) Die abgeänderte, dem Statute der Gewerkschaft der Holz- und Kistenmacher in Wien vorgelegte von der u. d. K. K. Statthalterei im Sinne des § 126 des Gewerbegesetzes genehmigt.

Bei der am 5. December 1897 im Stad. Rathh. gehaltenen Sitzung der Ausschüsse, die die Angelegenheiten der Gewerkschafts-Commissäre Dr. Stiefenhofer und Stiefenhofer betreffen, wurde die Angelegenheit der Gewerkschafts-Commissäre Dr. Stiefenhofer und Stiefenhofer zur Verhandlung gebracht. Die Angelegenheit wurde durch die Ausschüsse der Gewerkschafts-Commissäre Dr. Stiefenhofer und Stiefenhofer zur Verhandlung gebracht.

(Gemeindefestliche.) In der Sitzung des Stadtrathes vom 10. December 1897 wurde die Angelegenheit der Gewerkschafts-Commissäre Dr. Stiefenhofer und Stiefenhofer zur Verhandlung gebracht. Die Angelegenheit wurde durch die Ausschüsse der Gewerkschafts-Commissäre Dr. Stiefenhofer und Stiefenhofer zur Verhandlung gebracht.

Wiener Stadtrath.

Sitzung vom 10. December 1897.

Beisitzer Dr. Stiefenhofer.

Der Vorsitzende beauftragt den Ausschuss der Gewerkschafts-Commissäre Dr. Stiefenhofer und Stiefenhofer die Angelegenheit der Gewerkschafts-Commissäre Dr. Stiefenhofer und Stiefenhofer zur Verhandlung zu bringen.

1000 fl sind jenseit des Stadtrathes zu beschaffen.

(Ang.)

Nach dem Beschlusse des Stadtrathes vom 10. December 1897 wird die Angelegenheit der Gewerkschafts-Commissäre Dr. Stiefenhofer und Stiefenhofer zur Verhandlung gebracht.

Die Angelegenheit der Gewerkschafts-Commissäre Dr. Stiefenhofer und Stiefenhofer wird durch die Ausschüsse der Gewerkschafts-Commissäre Dr. Stiefenhofer und Stiefenhofer zur Verhandlung gebracht.

Nach dem Beschlusse des Stadtrathes vom 10. December 1897 wird die Angelegenheit der Gewerkschafts-Commissäre Dr. Stiefenhofer und Stiefenhofer zur Verhandlung gebracht.

Die Angelegenheit der Gewerkschafts-Commissäre Dr. Stiefenhofer und Stiefenhofer wird durch die Ausschüsse der Gewerkschafts-Commissäre Dr. Stiefenhofer und Stiefenhofer zur Verhandlung gebracht.

Der Vorsitzende beauftragt den Ausschuss der Gewerkschafts-Commissäre Dr. Stiefenhofer und Stiefenhofer die Angelegenheit der Gewerkschafts-Commissäre Dr. Stiefenhofer und Stiefenhofer zur Verhandlung zu bringen.

Die Angelegenheit der Gewerkschafts-Commissäre Dr. Stiefenhofer und Stiefenhofer wird durch die Ausschüsse der Gewerkschafts-Commissäre Dr. Stiefenhofer und Stiefenhofer zur Verhandlung gebracht.

Der Vorsitzende beauftragt den Ausschuss der Gewerkschafts-Commissäre Dr. Stiefenhofer und Stiefenhofer die Angelegenheit der Gewerkschafts-Commissäre Dr. Stiefenhofer und Stiefenhofer zur Verhandlung zu bringen.

Nach dem Beschlusse des Stadtrathes vom 10. December 1897 wird die Angelegenheit der Gewerkschafts-Commissäre Dr. Stiefenhofer und Stiefenhofer zur Verhandlung gebracht.

HR. Fritz bringt zur Kenntnis,
dass die Feuertur an der
Kaiserstr. Oberring, Pragerstr. 18
x zur Restaurierung von 5475 fl
aufgefordert.

Die ^{Leitung} Restaurierung des Feuertur,
ponat im Keller im
1. Maschinensaal und 2
Kasselerien und zum das Ort,
selbstponat für die Winter,
gewisse (210 Tage) im grossen
Feuertur wird genehmigt.
Die Maschinen besitzten sich
mit ca. 3.000 fl.

HR. Löff beauftragt bei der
Leitung der Arbeit der
Hoch. Familienkassen 14. Bez. Pil.
Lagerstr. 21 von 15. Januar 1898
ab die eigene Praxis der Gewinn,
da eingetragene. Hierzu sind
2 Paar überausgute Pferde der
Familienspeciale zu werden,
denn, 2 Krüppelställe zu pflanzen,
fünf, ein Stall für Pferde
und einen Einrichtungsgegenstand,
sowie eingetragene. Das ist
fordern. Investitionskapital
beträgt sich auf 2208 fl, die
jährlichen Ausgaben betragen
sich mit 3000 fl. (Aug.)

Nach einem Auftrag des H.R.
Kaufmann wird der Auftrag
der allg. ist. Leinwandfabrik
im Pöschlstr. in der
Lith. 2. Bez. Leinwandfabrik,
Lith. C. 7. 4294 auf 17 Leinwand,
Hallen und 8 Leinwandfabrik,
wobei unter der von der
wobei beauftragten Leinwand,
von Folge gegeben.

Der Leinwandfabrik
mit dem Namen wird ein Auftr.
auf 50 fl (Referat H.R. Löff), der
Herrin zur Einweisung an,
von der Kinder im 3. Bezirk
100 fl bewilligt. (Referat
H.R. Löff)

Reconstruction der Pfilzschneiderei

Über eine im Gemeinderat
folgte Anweisung wegen
Reconstruction der Pfilzschneiderei
über die Forderungen im Bezirk
Maidling zuweist dem
zur Einweisung in die
Magistrat der Herrin
Localanweisung genehmigt.

(Communal Einweisung) der
Herrin hat auf dem Auftrag
des H. L. Dr. Herrin besetzt,
den Gemeinderat zu
einigen, dem Bezirk,
Herrin von der Herrin
Gebäude der Herrin
wird zu werden. Nach dem
Herrin des H.R. Herrin
Bezirksherrin Dr. Herrin
von der Herrin zu
den grossen goldener und
der Herrin des Gemeinderat
Oberring Herrin Herrin
der Gemeinderat Herrin
Landkammer zur Einweisung
mit der goldener Herrin,
Maidling Herrin Herrin.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur Rudolf Stiefenhofer.

VIII. Josefstädterstrasse 32.

7. Jahrgang.

N^o 284.

Druck von Rud. Stiefenhofer.

Wien, Samstag 11. December 1894.

457

(Grundbesitzleistungen bezugs Wohnbau
Wohnung des Margaretenplatzes.) Zu der
 gestern stattgefundenen Sitzung des
 Gemeinderathes referirte Hr. Dr.
 Mayer über die Einlösung
 der Grundstücke N^o 7, Grund 11 Mar.
 Margaretenplatz im Bezirk Landstrasse
 und Lösung des Leihens des nachfolgen-
 den Grundstückskaufmanns
 und beantragt nunmehr der Com-
 mission für die Häuser Nr.
 Margaretenplatz des Jahres N^o 7
 Margaretenplatz (Lth. der Landes-
 geseh.) im Ausmaße von 2.339.17
 m² im 150.000 fl und des Jahres
 N^o 9 Margaretenplatz im Ausmaße
 von 2011.22 m² im 115.000 fl
 anzukommen. Der Eigentümer
 der Realität N^o 11 Margaretenplatz
 im Ausmaße von 1130.53 m²
 wird ein Gebot von 125.000
 gefallt werden, an welchem sich
 die Commission für Markhofbau
 gegen die Klein gegen irgend wem,
 das Privileg hinsichtlich der an-
 fänglichen Einlösungsbere-
 chnung durch 3 Tage vom
 Tage der Bekanntgabe des Gebot-
 es an die Privat für gebunden
 ansieht. Bei Nichterfüllung der
 des Gebotes ist gegen die Eigen-
 thümer der Realität N^o 11 und
 der weiteren Einlösungsbere-
 chen betreffend den für Wohnbau
 Wohnung des Margaretenplatzes, so-
 wiesem Grund vorzunehmen. Die
 Referenten werden genehmigt.

(Wichtigste Gebäudeteile.) Jenseit fand
 wegen Vergebung der Arbeiten
 und Lieferungen für den Bau
 des Reingewerks des höchsten
 Gebäudes ein Auktionsverfahren.

dingt. Für die Bau- und
 Lieferungsarbeiten - Kosten,
 gegen 347.803 fl 20 kr. offerirt,
 bei der Union - Lieferungsliste
 mit 19% Zuschuss. Al. Krieger,
 gegen mit 18.4% Zuschuss. Für die
 Lieferung der hydraulischen
 Liefermittel sind 11 Offerte einge-
 langt.

(Communale Angelegenheiten.)

Der Gemeinderath hat in der
 gestern stattgefundenen
 Sitzung der Bez. Bezirksrat
 über die Angelegenheiten
 der goldenen Jubiläum-
 Medaille, jenseit von Jenseit,
 Franz Sallinger des Hofrath
 Lieferungsarbeiten.

Jenseit von Jenseit des Hofrath
 des Oesterreichischen Hof-
 über die Angelegenheiten
 der Oesterreichischen Hof-
 Lieferungsarbeiten des Hofrath
 der goldenen Jubiläum-
 Medaille angeordnet.

(Referenten: Vice-Bezirksrat
 meister Dr. Krieger und
 Herrschaft Jenseit.)

(Lieferungsarbeiten.) Das Lieferungs-
 der Stadt Wien wurde an
 Jenseit: Josef Krieger, Gemein-
 menseitlicher; Maritz (an-
 geboten, Lieferer; Jenseit
 Lieferer; Jenseit; Josef Jenseit,
 Jenseit, Lieferer; Lieferer Jenseit,
 Jenseit; Lieferer, Gold-
 arbeitler; Jenseit Lieferer;
 Jakob Jenseit, Lieferer; Jenseit;

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur Rudolf Stiefenhofer.

VIII. Josefstädterstrasse 32.

7. Jahrgang.

Nr 285

Druck von Rud. Stiefenhofer.

Wien, Montag 13. December 1897.

452

(Wannau.) Das Stiefenhofer-
Ministerium hat bei dem
Herrn Wannau-Gesell.
sichst vorgelegt, Justizien
betreffend die Lehrer der
Bauernschulstellen und die
Wannau beim Kaiser und
Königlichen Galizien-
Galizien Landesrat (1. Wannau
zu dem Lehrer Wannau
für das beim Lehrer
Lehrer Wannau Wannau)
vorgelegt.

(Wannau Landesrat Wannau-
Wannau.) Im Laufe der letzten Zeit
finden wir in Wannau
von dem Lehrer Wannau Wannau
Wannau Landesrat Wannau
(Wannau Wannau) - Wannau
- Wannau - Wannau -
Wannau (ad. Wannau) - Wannau
Wannau - Wannau - Wannau
Wannau - Wannau (ad. Wannau)
stalt. für diese Wannau ist der
Lehrer Wannau in Wannau
genommen. Es sind Wannau
Wannau Wannau - Wannau
ins Leben getreten, welche im
Verlauf der Wannau Wannau
sich Wannau Wannau Wannau.

(Wannau.) Die Wannau der
Wannau - Wannau Wannau,
welche auf dem 25. d. M. (Christi)
und 1. Januar R. J. fallen, sind
bei dieser Wannau Wannau
Wannau Wannau Wannau.
Das Wannau der Wannau Wannau
unter Wannau Wannau in
Wannau Wannau Wannau Wannau
beobachteten Wannau Wannau
vorgelegt.

(Wannau Wannau Wannau.) Der
Wannau Wannau Wannau
Wannau hat sich nicht für die
Wannau Wannau Wannau
Wannau, Wannau Wannau,
dem Wannau Wannau Wannau,
eine Wannau Wannau
des Wannau Wannau Wannau
Wannau Wannau Wannau
Wannau Wannau Wannau,
Wannau Wannau Wannau,
dem Wannau Wannau Wannau,
dem Wannau Wannau Wannau
als Wannau Wannau Wannau.

Wannau Wannau Wannau
Wannau, die Wannau Wannau
die Wannau Wannau Wannau
Wannau Wannau Wannau
Wannau Wannau Wannau,
dem Wannau Wannau
eine Wannau Wannau
Wannau Wannau Wannau
Wannau Wannau Wannau
zu Wannau Wannau Wannau
sind Wannau Wannau,
Wannau Wannau Wannau
Wannau Wannau Wannau
für die Wannau Wannau
Wannau Wannau Wannau
Wannau Wannau Wannau.

(Wannau Wannau.) Wannau Wannau
Wannau Wannau Wannau,
Wannau Wannau Wannau,
Wannau Wannau Wannau
Wannau Wannau Wannau
III und II der Wannau Wannau
Wannau Wannau Wannau.
Wannau Wannau Wannau
stalt. Es sind 9 Wannau Wannau,
Wannau, ein Wannau Wannau
zu dem Wannau Wannau Wannau,
die Wannau Wannau Wannau
bis zu 25% Wannau.

(Das Quartalsgeld für pensionirte
Magistratsbeamte.) Das Maggi-
strathsgerichte beschloß sich
in seiner jüngsten Sitzung
mit der vom Raths der
städtischen Leuten vorgelegten,
genauen Abrechnung auf die
Vorgabe der gemachten Güter
des Quartalsgeldes für pensionirte
Magistratsbeamte, da
bekanntlich die für das
selbe Quartalsgeld ausbleibende
der Pensionirung ausfallen.
Nach eingehender Beratung
wurde die Entscheidung in
Prinzip genehmigt und
soll die für die verschiedenen
Klassen dieser Beiträge, sowie
gebraucht werden, welche all-
monatlich der activen Leuten,
den von ihnen Quartalsgeld
in Abzug gebraucht werden
sollen. Diese Beiträge sollen
sich gering sein und bei
den letzten Jahren gewogen,
für ^{bis 1874} ~~1874~~ Jahren. Die Nachzahlung
ist zwar nicht obligatorisch,
doch dürfen persönlich
Leute derselben beitragen.
Die Gemeinde hier ist vor,
wichtig (in der nächsten 10
Jahren) finanziell nicht
betroffen.

(Zinsung.) Die Zinsung des
25 Millionen - Anlebens vom
Jahre 1867 und des 10 Millionen-
Gold - Anlebens vom Jahre
1874 findet am 3. Januar
1898 öffentlich im Rathsaussaale
unter Intervention der
R. R. Notare statt.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur Rudolf Stiefenhofer.
VIII. Josefstädterstrasse 32.

7. Jahrgang.

Nr 286

Druck von Rud. Stiefenhofer.

Wien, Dienstag 14. December 1897

453

Wiener Stadtrat.

Sitzung vom 14. December 1897
Vorsitzender H. L. Dr. Hasenauer.

Hr. Riffmayr beantragt das
Projekt für volkswirthliche Gesell-
schaften und Regierungen im
k. k. Hofspital am der Winter,
straÙe im 10. Bezirk zu genehmi-
gen. (Orig.)

Für Gesellschafteu und Regie-
rungen an Fischböden, Fischerei
und Fische im alten Ruffen-
wäldchen auf einem Areal
des Hk. Grundes 1200 fl bewilligt.
Licht.

Nach einem Areal des Hk.
Grundes wird der Zuschuss
für die k. k. Dienstboten-
kassen zum 1898 mit 1 fl (wie
bisher) bestimmt.

Hr. Dr. Hasenauer referirt über die
Frage der Verbesserung der
Wohnverhältnisse der Dienstboten
in den mit einbezogenen Bezir-
ken und Bezirksbehörden Wien
und beantragt die Einrich-
tung eines Jahr fest zu wech-
seln, in welcher die Regie-
rung der Bezirksverwaltungen
folgt und die Einwohnervermehrung
in den neuen Bezirken voll-
ständig geordnet ist. (Orig.)

Nach einem Areal des Hk. Grundes
wird der für die Gemeindegemein-
schaften in der Bezirk 12.
Bezirk, Kärntnerstrasse 39 und
dem Hk. „Gemeindegemein-
schaft“ im Bezirk 8. Bezirk
Leopoldsdorfer Platz 19 zur Veranstaltung
einer Musikfestfeier für
den überlassen.

Hr. Riffmayr beantragt über das
Ansehen der Gemeindegemein-
schaften der Marktschulden-
fremden von Marktschulden
am 18. dann am 20. bis incl.
24. December l. J. auf allen die
Marktschulden und Haus-
schaften der Marktschulden von 6 Uhr
Morgens bis 8 Uhr Abends zu gestatten.
Wenn bei der Gemeindegemein-
schaft zu bedürfen, dass nach
der Marktschuldenkündigung
vom 30. April 1894 auf der
Nikola- und Mariahilfermärkten
der Marktschulden von Sonntag,
Samstag und am 19. d. M. bis
10 Stunden n. g. von 7 Uhr früh bis
12 Uhr mittags und von 2 Uhr
mittags bis 7 Uhr Abends zu,
Licht ist und dass nach der Markt-
schuldenkündigung vom 31. Mai

1896 der Marktschulden beim
Lebensmittelpreis im ganzen Wien,
von Gemeindegemeindegemein-
schaften der Marktschulden, Samstag und
Sonntag von 6 Uhr früh bis 11 Uhr
mittags und von 4 Uhr mittags
bis 9 Uhr Abends gestattet
ist.

Hr. Dr. Hasenauer beantragt
die Genehmigung der Arbeit für
den Umbau der Franzensbrunnen
an der Fiumaner G. Grotten und
Mittelsitz der Bergbau- und Eisen-
werke. Gemeindegemeindegemein-
schaften von 452.510 fl
42 Kr. (Orig.) Gleichzeitig wird
für die Unterhaltung der Arbeit,
welche in den obigen nicht mit,
inbegriffen sind, ein Betrag von
15.000 fl bewilligt.

*

Sitzung der Stadtratsitzung
1/2 4 Uhr mittags.

(Umschreibung.) Der Hauptzweck ist
den Linienfallungsofficial Alexander
Nebenwies ein Ansehen seiner
speziellen Mitwirkung bei der
Einführung der Nationalauswei-
sung bei der städtischen Anwesen-
sicherung der Stadt Wien die An-
nahme ausgeprochen.

(Chromolithographie.) Hier erfolgt
in den nächsten Monaten ist eine
für die Stadt Wien die Einführung von
Anstaltsgeldern in der Stadt
die ein sehr bedeutend ist. Die
jedoch in der Stadt die Familie
ausgeführt und die Anstalt
der Patente nicht bekannt ist und
dieser Anstalt eine Anstalt
von der die Anstalt Anstalt
insicht zu der Anstalt
werden müssen, wobei immer
eine längere Zeit in der
werden die Anstalt in
ihren eigenen Anstalt
sein gemacht, dass Anstalt
in der Stadt nicht Anstalt
den, sondern dass Anstalt
sich direkt von der Anstalt
ihre Anstalt Anstalt
haben, um welche Anstalt,
Anstalt, etc., die in der Stadt
Anstalt, zur Anstalt für
die in der Stadt Anstalt
Anstalt Anstalt Anstalt.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur Rudolf Stiefenhofer.

VIII. Josefstädterstrasse 32.

7. Jahrgang.

Wien, Mittwoch 15. December 1897.

Druck von Rud. Stiefenhofer.

457

(Rendanten der städtischen An-

lagen.) In der gestrigen wöchentlichen Sitzung des Gemeinderathes verlas Hr. Joubert über die Rendantenverpflichtung des 25 Milli. neuen Goldbar-Anlehens der Stadt Wien vom Jahr 1867, sowie der übrigen vorzinslichen städtischen Anlehen und stellt folgende Anträge: Es sei an das Jahr R. R. Sitzung = März 1898 die Aufforderung zu richten, die Zinsen des 25 Milli. neuen - Goldanlehens der Stadt Wien vom Jahr 1867 in Bezug auf die Rendanten als von dem Rendanten zu erklären, da die selben laut der auf Grund des Aufschlags der Rendantenverwaltung des R. R. Sitzung = März 1867 von der Einkommenssteuer frei zu lassen sind. Die zur vorstehenden Aufschlagsverpflichtung angelegenen Mittel sind der Höhe von dem Abzug der Rendantenverpflichtung ausbezahlt. [Luzing, die das 10 Millionen Goldbar (neue Gold-) Anlehen vom Jahr 1874 ist bei dem Anlehen, da, als im Jahre der diesbezüglichen Obligationen der Gemeinde Wien sich vorzinslich, die Zinsen von jedem Jahr = Gebühre = oder sonstigen Abzug ausbezahlen, die 2% ige Rendantenverpflichtung des neuen Goldbar der Gemeinde zu bezahlen und die städt. Sparkasse anzunehmen, die bezüglichen Löhne soll, die,

den Abzug eines Rendantenverpflichtung ausbezahlen. Von dem Zinsen des 35 Milli. neuen Goldbar-Anlehens vom J. 1894, sowie Titens eine auf die Hauptverpflichtung der Gemeinde nicht entfallend, ist gleichfalls die 2% ige Rendantenverpflichtung und die bezüglichen Aufschlags an die städt. Sparkasse zu lassen. Die Rendantenverpflichtung wird dem Rendanten zu zahlen.

Lehrerarbeiten und Lieferungen
In der heutigen Sitzung des Rathes wurde die Entscheidung über das neue H. R. Joubert vor, städt. Refort betreffend die Befreiung von städtischen Anlehen für die städtischen Arbeiter und Lieferungen für die Jahre 1898 bis 1900 festgesetzt und beantragt. Die Lieferarbeiten, Arbeiter und die Lieferungen, städtischen Lieferungen werden bezahlt, während die Lieferarbeiten, städtischen Arbeiter für alle Jahre, die man vorgezogen werden soll.

(Commissionsbericht vom Josephstädter-Bezirk) Die Commission des Bezirkes hat die Angelegenheit der städtischen Sparkasse mit besonderer Aufmerksamkeit der Josephstädter Sparkasse in der Sitzung vom 12. d. M. besprochen. Die Commission hat die Angelegenheit der städtischen Sparkasse in der Sitzung vom 12. d. M. besprochen. Die Commission hat die Angelegenheit der städtischen Sparkasse in der Sitzung vom 12. d. M. besprochen.

Com. Corr. Aichelehofer
Abendausgabe vom 15. Dec. 1897.

Lehrerbewerbungsgesetz vom 1898.

Unter Vorsitz des H. L. Aichele
Sitzungsbeginn der Stadtverwaltung der
Lehrerbewerbungsgesetz der Gemeinde
Münch vom 1898. Nach Besprechung
des Gesetzes durch den Referenten
H. L. Aichele wurde die General-
debatte eröffnet, bei welcher fol-
gende Punkte geltend gemacht wurden:
vom H. L. Aichele: Ob die Be-
werbung ist mit der Bitte verbunden,
zuzustimmen, wenn es sich um die
Zustimmung handelt, auf welche die
Stadt verpflichtet der Bewerbers
des Münch. Lehrerbewerbungsgesetzes
wegen von vorzuziehen war,
zuzustimmen, der Gemeinde Münch
zu überlassen; vom H. L. Dr.
Mayerhofer: Es sei die Bitte,
auch mit der Bitte verbunden,
damit dieselbe die Initiative
zur weiteren gesetzlicher Be-
handlung des Lehrerbewerbungsgesetzes
in die Hände eines H. L. Aichele
überlassen werde.

Die Anträge wurden dann
mündlich geprüft und in
der Specialdebatte eingezogen.
Bei der Sitzung I (Vormittag
im Collegium), Post. "Mater.
angelegten unzulässig im vor-
genannten Reglement des Lehr-
personals des Magistrats"
erklärt Bürgermeister Dr.
Langer, dass er beabsichtige, das
betreffende Referat in der
nächsten Woche dem Stadtrat
vorzulegen und dass er davon
glaube sei, dass die meisten

Lehrer möglichst vom 1. Januar
1898 ab in Geltung treten. Die
Post selbst wird mit dem vom
Magistrat bewilligten Betrag
von 584.700 fl. dotiert.

Bei der Post "Kommunikation
für Übertragung von Form."
den Referent wird in der Sitzung
des Referenten beigestimmt, die
Magistrat zu beauftragen, ein
neues Normale für die Schul-
meyer dieser Arbeiten vorzu-
legen.

Bei der Sitzung II (Gemeindeversammlung) Referat
Referent beauftragt H. L.
Müller der Magistrat zu beauftragen,
den die Pläne für den Lehrerbewer-
bungswettbewerb und die Lehrerbewer-
bungswettbewerb abzugeben in der
Lage zu bringen, damit dieselbe
i. J. 1898 für die Ausführung ge-
liefert.

Bei der Sitzung V. (Referent
für) Post "Lehrerbewerbung von den
Kantonsverwaltungen Localpolitik,
sowie" wurde beschlossen, bei dem
Referent, als die Anzahl der
Referentbewerber für die
nicht genügend für den Referent,
dieser vorzuziehen, über die ein
Anzahl darüber in der Sitzung
an vorzuziehen wird, die Stadt,
vermuthlich vorzuzuziehen, ein
ausreichend Normale, das
den vorzuzuziehen, damit dieser
Dienst Kluglos durchgeführt
wird.

Bei der Sitzung - Post
"Gegenseitige Beiträge der Gemein-
schaftsgesellschaft zu der
Kasse der Münch. Stadt. favor,
muss" wird über Antrag des
Bürgermeisters beschlossen, wenn
bei einer Petition von dem Land,

zug zu leisten, weil unter dem
Sammeln der Befehle der
Bürger der Gesetz vom 16. Dec. 1882
erwähnt ist, dass man das Gesetz,
sich zu leisten der Leistung von
2% der Brutto-Prämien, was
unser für die in Wien war,
sich der Objekte zu der Kosten
des Hr. Feuerlöschvereins
auf 20% angegeben wird.

Umlauf der Verwaltung
über die für den Feuerlöschverein
eingestellenden Kosten wird
im Auftrag des Hr. Dr. Hof,
über den Hand der Leitung
einer städt. Rettungswache in
Verbindung mit der Feuerkom-
mission beauftragt, dass bereits
seitens des Magistrats ein
entsprechendes Reserve vorliegt.

Bei der Sitzung II (öffentliche
Arbeiten) wird zur Arbeit
„Kaufmann“ über Auftrag der
Hr. Raimo beschlossen, das k. k.
Büro anzufragen, die Liefer-
bedingungen festzusetzen und in
einer feststehenden Form zu
veröffentlichen. Einmal gelangt
das Pflichten-Verzeichnis
mit einem Reserve des Hr.
Büro zur Verwaltung.

Datum 8. 30 m

Die Verwaltung der Stadt.

Der 1. folgt weiter.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur Rudolf Stiefenhofer.

VIII. Josefstädterstrasse 32.

456

7. Jahrgang.

N^o 288 Druck von Rud. Stiefenhofer.

Wien, Donnerstag 16. December 1897

Finanzveranschlagung pro 1898.

In der Sitzung im Rath der Woiwode des
N. L. Dr. Wainmayer hat die
Sitzung des Rathes die
Entscheidung über die
Veranschlagung pro 1898 (Präsident W. J. J. J.)
gefasst. Bei der
Veranschlagung
des Pflanzveranschlagung in
Graz II, öffentliche Arbeiten
werden folgende
zusammen für
Veranschlagung und
Veranschlagung 902.800 fl. an
eingespart. Diese
vertheilt sich auf die
folgende Veranschlagung:
Graz Stadt 120.500 fl., Leo-
poldstadt 42.100 fl., Landwehr
33.000 fl., Mieden 45.000 fl.,
Murgg 40.000 fl., Mariahilf
24.000 fl., Mariahilf 43.000 fl.,
Josefsstadt 26.000 fl., Alservicium
43.000 fl., Franziskaner 26.000 fl.,
Dinnwirth 49.000 fl., Mairling
36.000 fl., Ginzling 55.000 fl.,
Rudolfshaus 31.000 fl., Simeon
haus 57.000 fl., Ottakring
69.000 fl., Jomals 50.500 fl.,
Mähring 69.500 fl., Döbling
43.200 fl. Einverleihen werden
für öffentliche Pflanzveranschlagung,
gen 300.000 fl. eingesetzt, so
dass für Veranschlagung 1,202.800
fl. ins Budget eingesetzt werden
soll.

Die Post-Einbringung von
Grundveranschlagung bei
Veranschlagung

zur Hauptanbahnung' wird nun
dem Antrage des Referenten mit
900.000 fl und jenseitig betreffend den
Ankauf von Paulistaler und
Grundbesitz zu demselben Zwecke
mit 400.000 fl solist.

Bei Rubrik, Hauptanbahnung
fallt Hr. Riffmay dem Antrage,
der Magistrat wurde bereits,
wogit das Referat über die
Regulierung bezm. Veranlagung
des Hauptanbahnungsgesetzes,
das ebenfalls vorgelagert,
(Anz.)

Bei Rubrik, Löhnen" wird
über Antrage des Referenten für
eine Überbrückung der Stadt,
bisher im 14. Bez. mit Betrag von
50.000 fl eingest. fallt.

Bei Rubrik, "Hauptleistungen"
wird über Antrage des H.R.,
Taufent befristet, dem Magi-
strat zu befristungen, zu befr.
ten, ob und wie die Kosten
des geschiedenen Anstaltens,
ganz in die Hände für die
Übernahme von Wasser war,
billigt werden könnten.

Bei Ludwigbarverwaltung, welche
bis zur Rubrik, "Kantab" gegeben,
wird auf ungenügend besprochen.

(Legal.) der Kürzliche in der
jüngeren Stadt nachherdem
Königlichen Wasser Löhnen
summe 2.000 K zur Einweisung
einer Hofleistungsfähigkeit.

Wiener Stadtrath.

Sitzung vom 16. December 1897.

Hr. Pröbstl beauftragt den L.,
zur Anbahnung Verhandlung zu

*Lageplanung von der Festlegung
zur Winterzeit 300 fl als sog.
Wasserversorgung zur An-
führung zu fallen. (Anz.)

Hr. Müller bringt zur
Kenntnis, dass das Hof "Kloster",
während des Kaufverbot der
Gemeinde Wien auf Hofgrund
müsst dem Löhnenplatz in
2. Bez. für Festlegung von,
zusammen sub.

Hr. Dr. Wapner referiert über
die Lageplanung von 3 Commu-
nalsitzplätzen in der Wiener
Landesverwaltung. Dasselbe war,
den der Festlegung Otto Kraus,
Julius Kleinmann u. Rudolf
Liebhart zuerkennen.

Dem Projekte der Wiener
Vermögens- Gesellschaft wird zur
Ausführung eines 3. Jahres
von der Wiener Vermögens-
II die Zustimmung verfallt.

Dasselbe referiert über einen
von der Wiener Vermögens-
Gesellschaft vorgeschlagenen neuen
Festlegung für die Wien,
Lagerort 1897/98. Dasselbe
weist eine Befragung der Ge-
meinschaftsleistung gegenüber
dem Wasser im 12.27%
und gegenüber dem bereits
von der Stadtverwaltung für die
Wasseranbahnung festgelegt

im 8.24% auf. Der Referent
beachtet diesen nachherdem
Festlegung zur Kenntnis zu
nehmen, trotzdem man
fordern mag der Ge. in Wien
dieser festlegung nicht zu,
sollt vorkommen.

16/12 1897

457

Dasfelbe bringt ein für,
 Schrift der Maria Theresia vom
 may-Gesellschaft zum Karntens,
 monach dieselbe mit Rücktritt
 auf der Handtragsverpflichtung
 mit welcher die Gemeinde befristet
 Genüglung der Aufsicht,
 hing das Werkstück auf der
 Markt freilichstuden - Geringe,
 gestanden in der Abnahme,
 unter die Reinigung der
 Galizien von Pest und
 die übernommen hat, der
 Betrieb von 1897/98 unter der
 Abnahmeplanung unterfalls, das
 dasfelbe nur von diesen Tagen
 und inplung, verweist es,
 fallen wurde, als dies mit
 der normalen Genüglung
 zur Abgabe möglich ist.

Nach einem Referat des
 H. B. L. wird der Ma,
 gestand ungenügend, wegen
 Abnahme der J. u. u.
 12. Dez. nun unvollständig, die,
 haben mit möglichst Richtigem
 Vermögen angedrückt.

(Von der Gendarmarie,) der
 Kavallerie der Hauptmeister Gass
 Schemida und Haupt Pöschel
 und der Postmeister Jardi,
 und Korona des silbernen
 Verdienstkreuz mit der Krone,
 der Postmeister Gammal
 Jardi und Haupt Horrad
 des silbernen Verdienstkreuz
 nachsehen. Das Landesrat,
 die - Ministerium der
 der Hauptmeister Anton
 Witzony und der Postmeister
 Franz Pöschel Lobdingzweig,
 riss und Pensionatnamen zum
 Kommt, Hauptmeister Anton
 Pöschel riss ebenfalls ein
 Lobdingzweig. Nach dem,
 Gendarmarie - Posten werden auf,
 gefallt: im L. G. L. des L. G.
 des - Gendarmarie - Kommand,
 des N. 5 für Galizien zu
 Uscinischia (L. G. Gortlic)
 zu Ofener (L. G. Liegwey) und zu
 Zumanbomegyki (L. G. Gortkom),
 im L. G. des L. G. L. N. 7:
 zu Korbano (L. G. Lippingicola)
 und zu Lora (L. G. Guranza); im
 L. G. des L. G. L. N. 9 zu
 Zuvonmisa (L. G. Gyalato).
 Wodurch werden die Gendarm,
 marie - Posten Mittelstand
 (L. G. L. G.) und Gal ad
 Uffling sind von Maruga ad
 Wittenburg, L. G. Kommt nun
 Montzoris ein glänzendes L. G.
 (L. G. L. N. 6).

Corr. Stadtrath, 16. 12. 1897. abts.

Ad Stadtrath.

In der Abend Sitzung wurde die Besetzung des Budgets pro 1898 festgestellt. In dem

Amalgam salinaria ... 30.000 f, Landwehr 22.500 f, Pflanz 22.400 f, Sta, ... 3.400 f, Gasröhren 41.260 f, ... 28.000 f, ... 12.500 f, ... 100.200 f, ... 150.000 f, ... 20.700 f, ... 57.750 f, ... 2.830 f, ... 17.900 f. ... 409.440 f ... 200.000 f ... 80.000 f ... 789.440 f ... bei der Besetzung des Abbits ...

Abfallbeseitigung in Bezug auf die ... ob nicht ...

Zur der Sitzung XII, ... und Militär = ... wird bei der ...

Nach Beendigung der ... Bevölkerung der ... wird die ...

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur Rudolf Stiefenhofer.

VIII. Josefstädterstrasse 32.

459

7. Jahrgang.

Druck von Rud. Stiefenhofer.

No 289.

Wien Freitag 17. December 1897

Minne Dankesch.

Sitzung vom 17. December 1897.

Wortführer W. Dr. Wainmayr.

W. Müller beauftragt Obacht-
nimmern im neuen Loggierhaus,
Mühlbühlgasse 34 zur Verbesserung
des Annehmlichkeitsabteilungs für
den Loggierhaus Loggierhaus im
Betrag von 2383 fl zu bewilligen.
(Aug.)

W. Dr. Konrad beauftragt das
municipalpolitische Loggierhaus
zu berücksichtigen, Gasse im
Wohnung von Landkammer
im ansehnlichen und noch nicht
inhaltsreichen Familien - im
Einzugsvermögen im Loggierhaus
Gasse unter der Nummer
Sitzung der Einweisung der im
den Loggierhauswohnung vom 2.
März 1891 Nummer 1000
Anzahlgebühren, primum der vom
Sitzungsdirektor dieses zu bewilligen
Nummer 5%igen Anzeigebühren,
Anzahl zu erlösen, wobei
die Zahl der der Landkammer
Anzahl von der Loggierhaus
Sitzungsdirektor, d. i. der Num-
mer der der Loggierhaus
Anzahl ohne Rückzahl auf
den Zeitpunkt der Einweisung
der Remunerationgebühren abzu-
rechnen ist.

Das Hilfsmittel der
nicht der Nummer Minne
im Einzahlung von 500 fl, dem
neuen der Loggierhaus im Log-
gierhaus 1000 fl und dem

familiären in Loggierhaus
50 fl bewilligt.

Dieselbe beauftragt alle in
den politischen Anzeigebühren,
halten nachfolgenden Eintrag,
Einzugsvermögen, dessen Gewinn
im Winter vom 1. Januar
1898 ab bis auf Monats der
täglich Geldgewinn im 4 Kr d. i.
vom 40 auf 44 Kr zu setzen.
(Aug.)

Dieselbe referiert über die Ab-
stellung der im Loggierhaus
Anzahl der Funktionen der bei
den Anzeigebühren sich ergebenden
Verhältnisse und beauftragt die
Anzahl der Anzeigebühren, dessen
Funktionen der mit Ende des
Jahres 1896 zu Ende des Jahres
mit Ablauf des Jahres 1897,
beim 1898 und 1899 zu Ende des
Jahres die im Loggierhaus
Anzahl der Anzeigebühren
Zinsen - beim Loggierhaus
den vom Ende 1900 an
Anzahl der, auf die Anzeigebühren
Anzahl der für die Zeit
Anzahl der zu zahlen. Die Anzahl
Anzahl der auf jede Anzeigebühren zu zahlen,
bleiben. Für die gleiche Zeit
Anzahl der auf die Anzeigebühren der
Funktionen der bei sämtlichen
Anzeigebühren Anzeigebühren
mit Anzeigebühren im Loggierhaus,
Zinsen, von der Funktionen der
Anzahl der oder Anzeigebühren im
Anzahl der Loggierhaus Anzeigebühren,
den. Die Anzeigebühren
Anzahl der für die Anzeigebühren
im Leben während Anzeigebühren.

instituit II 6 (Leipzigischen) zur
Anwendung zur Komman.

HR. Maffaly beauftragt für
die Befreiung für die zur
Straß abzuräumen Grund beim
Haus C. Lazier, Straßgasse 4
zur 2.91 m ^{mit} neuen Fußpfad,
preis von 35 fl zu bestimmen.
(Aug.)

HR. Rauer beauftragt die
Pflichterhaltung im Ober-
Lerngarten, was malerisch im
April zur Diversion der
Lerngartenstraße notwendig ist,
Kaufpreis zu verkaufen und
davon der Stillhaltung Mißli,
Lern zu verkaufen. (Aug.)

Das freiwillige Sammelwerk
Lern wird zum Tribut
von 160 fl zur Befreiung der
Kasse für Requisitionen,
Lern etc.) zu bewilligt.

(Kaiser Franz Josef Stiftung.) Unter
dem Vorsitz des Präsidanten
Lerngartenstraße Dr. Karl Linger
wurde eine Planungsitzung
des Verwaltungsrats der Kaiser
Franz Josef Stiftung zur Unter-
stützung des Kleinrenten
Dienstes statt. Diese gemeinsamen
Lern-, Produktiv- und
Magazin-Gewinnarbeiten
wurde die ungünstige Stellung,
welche ihrer Rechnung im Lerne,
zu von 40.500 fl bewilligt.
Der nachfolgende Lernvertrag
beträgt derzeit 59.590 fl 81 Kr;
das Stiftungsfond blieb immer
ändert mit 482.461 fl 31 Kr
und 2000 fl im Effekten, das
Kapital aber mit 64.495 fl
69 Kr. Bei der Stellungnahme
Namenliste der Herren Lerne
wurden die beifolgenden Mißli,
der O. f. Langer, J. f. Langer,
Adolf Fritz, Josef Kogatzky, Karl
Mayer. Letzterer Mißli,
Lern und J. f. Langer
(letzterer zum ersten Mal,
Präsidenten) mitbewilligt.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur Rudolf Stiefenhofer.

VIII. Josefstädterstrasse 32.

N^o 290

7. Jahrgang.

Druck von Rud. Stiefenhofer.

Wien, Samstag 18. December

460

(Lokalisierung neuer Sektorkinder.)

Am Mittwoch hielt der Central-
rath zur Lokalisierung neuer
Sektorkinder seine zweite General-
Versammlung ab. Die Versam-
lung wurde von Dr. Gaillard, welcher den Vor-
sitz führte, durch die Anwesenheit,
besonders auf die große Anzahl
junger Kinder Sektorkinder im 10.
Bezirk, worauf beschlossen
wurde, die Zahl der täglich
zu lokalisierenden Sektorkinder
in diesem Bezirk von 880
auf 1200 zu erhöhen. Die
Zahl der täglich anzunehmenden
Kinder im 16. Bezirk
wurde auf 500, im 17. Bez.
auf 400 erhöht. Comités waren
beschlossen, mit Zustimmung
der competenten Factoren
Communalbüreau in den jüngeren
Mitteln gewisse Comités neuer
Mitylinder einzurichten zu lassen,
welche werden am Rufe von
Charakteren zur Führung der
Anstalten und Hülfsarbeiten
sowie Mittel zu geben, wobei
wobei der Verwaltungsrath,
besonders für den Ausschuss beauftragt
wird. Zum Präsidenten
wurde Bürgermeister Dr. Karl
Lager einstimmig gewählt.
In dem Verwaltungsrath
sind wiederum folgende Herren,
Dr. Josef Krüger, Jos. Liska, Prof.
Dr. Ludwig Mayer und Johann
Kroger mit der, zum
Josef Dorsch und Ferner

Loblich war gewählt.
Der Bericht der Kommission
über den Revisionsabschluss
umfassend das Anwesenheit
vom 1. Oktober 1896 bis 1.
Oktober 1897 wurde genehmigt,
wobei bemerkt ist zu sein,
wobei, dass der Anwesenheit
einen Fonds von 129.100 fl
ausreicht, welche jährlich 5422 fl
20 kr Zinsen beträgt. Im An-
wesenheit sind eingekommen
2000 fl als Geschenk der Kaiserin,
20000 fl als Subvention der
Gemeindeverwaltung, 500 fl von
der Nordbahn, 5.617 fl als
zu verpflichten Spenden und
Mitylinderbeiträge.

Im abgelaufenen Anwesenheit,
jenseit wiederum die Lokalisierung
neuer Sektorkinder am 16.
November 1896 begonnen
und am 31. März 1897 ein-
gestellt. Am 110 Anwesenheit,
wurde wiederum im jüngeren
Bezirk täglich 5476 Kinder
von Centralrathem beauftragt.
Anwesend ist die Comite,
sowie einer eigenen Anwesenheit,
Rufe in der Bezirk 10. Bez.
Leibnizgasse 33.

Im jüngeren wiederum in der
10 Anwesenheit 41.328 Kinder
beauftragt, 271.046 fl 75 kr
ausreicht und ist der An-
wesenheit von 47.400 fl des
Anwesenheit auf 129.100 fl
gestiegen.

Landtagsbeschluss im 8. Bezirk.

Die rechtslich am 2. am 14. Jänner
1898 stattfindenden Landtags,
beschluss im 8. Bezirk vorerwähnter
Küfelerplan werden vom
27. December 1897 bis incl.

3. Jänner 1898 täglich von
9 Uhr früh bis 2 Uhr mittags
in der Gemeinderathshaus
des Bezirkes Josephstadt zu
Jedenmorgen für sich angesetzt.

Daher können während
dieser Zeit Reclamationen
wegen Anwesenheit von Nichtwahl-
berechtigten oder Weglassung
von Wahlberechtigten einge-
bracht werden. Die nachzei-
tig eingebrachten Reclamationen,
kann man nach dem imnachsteh-

3 Tagen der Stillschaltung vor,
gelegt, deren Gültigkeit
in jedem Falle unbedingte ist.

(Beirath.) Das Beirath
des Stadt Wien wird nachstehende
den Namen: Karl Löwler,
Ludwig Wagner, Josef Wagner,
Friedrich Wagner; Johann
Josef, Gemeindevorstand;
Johann Levy, Gastwirth;
Johann Jung, Tischlermeister
Privat - Tischlermeister. G. W. Huber,
Feld- und Köchlermeister;
Michael Wagner, Kleider-
macher; Johann Wagner, Zim-
mermeister; Ferdinand Wagner,
Privatier.

(Sitzungen im Rathhause.) Die
Gemeinderath tagt in der
kommunen Hofe von 10
Uhr früh bis 2 Uhr mittags
5 Uhr mittags ab. Stadt,
wahltagungen finden Mon-
tag, Dienstag und Mittwoch
mittags, sowie Dienstag
mittags statt.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur Rudolf Stiefenhofer.
VIII. Josefstädterstrasse 32.

7. Jahrgang.

Nº 291.

Druck von Rud. Stiefenhofer.

Wien, Montag 20. December 1897.

Wien Stadtverf.

Sitzung vom 20. December 1897.

Vorsitzender H. L. Dr. Naimayer.

H. L. Jörnemann beauftragt zur Kenntnis zu nehmen, dass die Veranschlagung einer Straßensanierung des Mienplatzes, umfasst im Mietdingen - Kostenschätzungs 4.300 fl - vorläufig genehmigt sei. (Aug.)

Dem Bausperren im Hinblick auf die Veranschlagung der Erweiterung bezüglich der zum Hofe abgetretenden Grundes beim Hause Landostraße 17 (Gärtnergasse 17) wird Folge gegeben.

H. L. Riffmayr beauftragt die Mienabergstraße (säm. Gerichtsbezirk) im 11. und 12. Bezirk in einer Breite von 22,76 m zu eröffnen, wobei die für diesen Fall durch die Gasse oder durch verstellbare Bänke, sowie durch Anstöße an geeigneten unzulässige Grundabtretungen durchzuführen sein. In der Straße zwischen der Gasfabrik und der Weinbergstraße soll diese Straße, insoweit der Hofraum, gemäß der Veranschlagung der verschiedenen Grundabtretungen zur Aufregung steht, jedenfalls aber die Breite in einem Breite von mindestens 9,48 m (mit Einfluss eines 2 m breiten Gasweges, welcher aus der im 10. Bez. befindlichen Hofraumseite anzuliegen ist) festzustellen werden. Die Breite eines 2 m breiten Fußweges nebst dem im i. J. 1892 im Hofraumgehenden Hofe der Mienabergstraße sei ein Teil der Gas-, cello 159 und 164 in Unter- = Mähdigung von 14 m² im der Preis von 60 K per m² anzukommen. (Aug.)

462

Die Verhandlung für die Veranschlagung der Gasgasse im 10. Bez. über die von Mienabergstraßengasse geführte Qualität werden genehmigt.

H. L. Wunder beauftragt die Offert auf Ankauf der Liniern, unvollständigen 547/32 und 954/4 sowie auf einen Teil der Liniern unvollständigen 547/13 im Bezirk Alservorstand im Gesamt, nämlich von 593,13 m im der Einheitspreis von 40 fl zu accipieren. (Aug.)

Zwei Mitglieder für die zu der K. K. Gesellschaft für Textilindustrie werden dem Grafen Singolt und Herrn Talmayer verliehen.

Das Kinderkinderbarnhaus, steht im Döbling wird eine Tribüne von 500 fl bewilligt.

Die probenweise Anstellung von Befehlspersonen mit Hantel, vorerst (System Geßler) in der Bezirk 1. Bez. Döblinggasse 6, 3. Bez. Klarthgasse 12, 9. Bez. Lichtentersbach 137 und 17. Bez. Gabelgasse 29 wird mit Rücksicht darauf gestattet, dass die Gemeinde keine Kosten verursacht.

H. L. Spinauer beauftragt zur Einlösung der Qualität C. J. 118 fünfzehn (Döbling, Hof 1 und 1a) Aufnahmen, zur anzuliegen. (Aug.)

May einen Antrag des H. L. Grünbeck wird die Linie für die Döblinggasse zwischen der Fichtelberggasse und der Josefstadtgasse in der Josefstadt, dass diese Straße eine Breite von 12 m feststellen wird.

Hr. Dr. Mayrader legt das
Projekt für die wissenschaftliche
Ausgestaltung der "Menschheit",
über inwieweit das "Kulturthema"
von der "Kultur" wird
dasselbe um 10 m gegen die
Landstraße zu verlegt, um
möglichst viel von dem gegen,
möglichen Vorwissen das
Parkes auf der "Kultur" zu,
fallen zu können. Für wird
langes das "Kultur" ein "Kultur",
bei "Kultur" werden
langes der "Kultur" werden
Wesen sollen "Kultur" werden
verlegt werden. Das
Museum das "Kultur" soll
soll "Kultur" sein "Kultur",
hing in einer bestimmten
Gasse verlegt werden, so
dass dasselbe in "Kultur" als
"Kultur" wird in
Hinter ein "Kultur".
beide (größer als die "Kultur")
"Kultur" das "Kultur".
Dieses Projekt wird, ganz,
nicht und das "Kultur"
beurteilt, die "Kultur" wird,
zuerst sein.

Die Einrichtung des "Kultur"
Gebäude ist in den "Kultur",
Kultur, "Kultur" und "Kultur" der
"Kultur" "Kultur" wird ganz,
nicht und dem "Kultur"
die "Kultur" der "Kultur",
"Kultur" "Kultur". Von
einer "Kultur" dieser
Ort der "Kultur" in "Kultur",
"Kultur" "Kultur" der "Kultur",
"Kultur" "Kultur" bei "Kultur"
und "Kultur" in "Kultur" eine
"Kultur" "Kultur".

Neu einm. "Kultur" des "Kultur".
Dr. Krause wird der "Kultur",
"Kultur" für die "Kultur"
"Kultur" bei dem "Kultur"
"Kultur" "Kultur" i. J. 1896 von
"Kultur" "Kultur" von
2000 fl. "Kultur".

(Kultur "Kultur") "Kultur" von
"Kultur" "Kultur" für das "Kultur".
"Kultur" = "Kultur" - "Kultur" von
1898 "Kultur" die "Kultur"
für einen "Kultur" mit 360 fl.

(Kultur "Kultur") der "Kultur",
"Kultur" von "Kultur" für den "Kultur".
"Kultur" "Kultur", für in die "Kultur"
"Kultur" - "Kultur" - "Kultur"
mit dem "Kultur" zu "Kultur",
"Kultur" "Kultur" von "Kultur"
zum "Kultur" "Kultur" zu
"Kultur".

(Kultur "Kultur") für
"Kultur" für ein "Kultur"
"Kultur", "Kultur" von dem
"Kultur" der "Kultur"
"Kultur" in "Kultur"
"Kultur", "Kultur" sind
"Kultur" gegen "Kultur",
"Kultur" "Kultur" von dem,
"Kultur" "Kultur" von dem
"Kultur" "Kultur".

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur Rudolf Stiefenhofer.
VIII. Josefstädterstrasse 32.

1163

7. Jahrgang.

N^o 29 Druck von Rud. Stiefenhofer.

Wien, Dienstag 21. December 1897.

Minister-Rath.

Eröffnung vom 21. December 1897.

Hochw. d. H. L. Dr. Waldmayer.

H. R. Dr. Kraun referirt über
Forderungen des Anzeigensachen.
Anlässlich dieses Referates sagt H. R.
Reinisch die Forderung der Anzeigensachen
sind die städtischen Anzeigensachen
an, sind wichtiger für die Gemeinde
dieser Wohlthätigkeit zu sein. Über
Antrag des Referenten wird der
Beschluss gefasst, zur Vorbereitung
dieser Angelegenheit ein städtisches
Comité einzusetzen. In
diesem werden die H. R. Reinisch
Waldmayer und Dr. Kraun genannt.

H. R. Reinisch referirt über die
Erweiterung von Kapuzinerkirche für
den Centralbahnhof in eigener
Reihe. Nach dem Referenten - An-
trag wird die Beschlusse von
125.000 Stück bezahlter Kapuziner
Kirche auf 4600 fl zu setzen
Kommission, was gegenüber der
bis jetzt üblich gemachten Höhe,
sind dieser Erweiterung eine Erhöhung
von über 1600 fl bedürftig.
Die Referenten werden
genannt.

Der Beschlusseplan
für die städtische Anzeigensachen in
Lorenbau unter Berücksichtigung auf
die Bedürfnisse des 16., 17. und
18. Bezirks wird genehmigt.

H. R. Reinisch legt ein Projekt
für die Erweiterung der Hof-
gasse im Bezirk Margarete,
von der Linkeckergasse bis zur
Lorenzengasse, notwendig sind die
Anzeigensachen für den Teil dieses
Kreuzungspunktes zu bestimmen, welche
zwischen der Linkeckergasse und der
Maidling - Seitenstrasse
gelagert ist. Die Breite der Straße
wird mit 23.76 m bestimmt.

H. R. Reinisch beauftragt die H. R.
Erweiterung der Anzeigensachen auf dem
Karlshof im 14. Bez.
mit einem jährlichen Messer-
schnitt von 233 fl zu bewilligen.
(Anz.)

Die Entscheidung für die
Grundabteilungen, bezugsweise,
zurückzuführen auf die Anzeigensachen
des Jahres 1. Bez. Beschlusse, 6
sind davon bestimmt, dass der
zur Beschlusse abgeleitet von
Grund von ca. 227 m² mit 100 fl
sind der von der Höhe der
Anzeigensachen abgeleitet Grund
von ca. 95 m² mit 250 fl von m²
festgelegt sind.

H. R. Reinisch referirt über die
Erweiterung der Anzeigensachen der
Karlshof Nr. 34 ^{im 14. Bez.} ~~im 14. Bez.~~
gasse im Bezirk Margarete
beauftragt, dieselbe davon zu
bestimmen, dass der Beschlusse,
welcher die beiden Häuser
sind, bestimmt sind die
Anzeigensachen der Häuser in der
Lorenzengasse des übrigen Theils
der Gasse diese in ihrer
ganzen Länge die gleiche Breite
sind. Zugleich wird die
Erweiterung der Anzeigensachen
bis zur Kreuzungspunkte genehmigt

(Reinisch beauftragt.) Donnerstag
den 23. d. M. 5 Uhr nachmittags
findet seitens des Anzeigensachen
Kommission eine Anzeigensachen
von der Hof- und Seitenstrasse
des 8. Bezirks in der Hofgasse
des neuen Kreuzungspunktes statt.

(Die Gefühlskrankheiten Mians.) In
der am letzten Samstag gehaltenen
1ten Sitzung der hiesigen Anstalts-
und Anstaltsärzte versammelten in
Verbindung des Kreisarztes
Dr. Kammann Stadtschulz. H. H.
sowie Dr. Löffler der Anstalts-
Leitungsgesellschaft für den Monat
November d. J. Nach demselben
hat der Krankheitszustand trotz der
milden Witterung eine weitere
Zunahme erfahren und sind
3297 Fälle gegen 7582 im Nov.
monat und 6906 im November
des Vorjahres in die Anstalt
eingeliefert worden. Die
möglichste Befreiung der Kranken
bildeten, die Zeit der Erkrankung,
die unterschiedlichen Krankheits-
formen mit 2695 Fällen
gegen 1871 im November und
1937 im November 1896. Von
unterschiedlichen Krankheits-
formen sind 884
Fälle gegen 1993 im November
und 780 im November des Vor-
jahres eingewiesen. Die Lungen-
tuberculose und Keuchhusten kamen
793 Fälle zur Befreiung. Die Zahl
der der Anstaltspflicht unterliegenden
der Infektionskrankheiten ist
aufgrund der Zeit der Erkrankung,
die ist der Hand der Befreiung als
relativ günstig zu bezeichnen.
Es liefen nämlich insgesamt
1609 Anzeigen gegen 1104 im Nov.
monat und 1520 im November
des Vorjahres ein. Die Zunahme
gegen den November ist geringfügig,
die die von dem Anstalts-
Mann (544 Fälle) und Haverdell

(306 Fälle) bezeugt. Die Befreiung sind
179, Dieflein und Co. 278,
Abdominaltyphus 46, Haverdell,
Fieber 15, Keuchhusten 86, egypti-
sche Anstaltskrankheiten 14 und
Kollera 91 Fälle eingewiesen
worden. Nach der Zeit der Erkrankung
November ist mit Einbruch der kalten
Zeit eine weitere Zunahme
zu beobachten. Die Befreiung der
Fälle sind nämlich im November
2458 Civil- und 8 Militäranzei-
gen, zusammen also 2466
Personen gegen 2415 im Novem-
ber und 2462 im November
1896 gestorben. An der Befreiung
participierte das männliche Geschlecht
mit 50.16%, das weibliche Ge-
schlecht mit 49.84%. Obductionen
fanden 14 landesweitlich und
82 perivitalologisch statt.

(Luzifer-Gesellschaft.) Nach einer
unvollständigen Gründung der
"Mians Zeitung" wurde bei der
"Luzifer-Gesellschaft" der Anstalts-
über Rüdiger als Hauptperson
gelöst, dagegen eingewiesen, dass
Dr. Langold als Anstalts-
Anwalt in Mian, eine
Masse als alleiniger Hauptperson,
nach dieser Gesellschaft für die
im Reichsrat vertretenen Mian.
Nach der Befreiung mit Bezug
auf die R. K. u. V. Haverdell von d.
December 1897, 3. 109.734 eingewiesen
wurde.

(Zur Gefaltbegrenzung der pfl. Saaten.) der Nachwahl steht mit Bezug auf die Regulierung der Bezüge und Verfassung der Gemeindefürsorgeverhältnisse der pfl. Saaten auf einem R. nach der Best. d. Landesverfassung des Bistums.

1.) Die Arbeiter der Bau- u. Bauunternehmungen (darunter 600 fl.) werden mit 700 fl., wolleuter gewöhnlicher Dienst. mit 800 fl. festgesetzt.

2.) Die Besorgungsdienste der Kaufmännischen Klassen bleibt im bisherigen Umfang von 500 fl.; diejenigen der Kaufmännischen Klassen aber, welche bereits länger als 2 Jahre im Amt. Dienst sind befinden, erhalten jährlich 600 fl.

3.) Die Gehälter der pfl. Saaten in der 11. Rangklasse (darunter 700, bezog. 800 fl.) werden mit 800, bezog. 900 fl. festgesetzt.

4.) Die Gehälter der pfl. Saaten in der 10. Rangklasse, 2 Kategorien (darunter 900, 1000 und 1100 fl.) werden mit 1000, 1100 bezog. 1200 fl. festgesetzt.

5.) Die über 4 wöchentlichem Leistungen haben vom 1. Januar 1898 an zu gelten.

II. Der Nachwahl beschließt genehmigt, dass die Eintheilung der Saaten in die verschiedenen Rangklassen soweit zu erfolgen hat, dass eine entsprechende Eintheilung der einzelnen

Einheiten möglichst nach dem Verhältnis zwischen den Ober- und Unterstellen festzustellen. Zur Feststellung dieses Verhältnisses in den einzelnen Einheiten nimmt der Nachwahl ein Comité bestehend aus dem Präsidenten und 3 Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung, welche längstens binnen 2 Monaten dem Nachwahl die erforderlichen Angaben vorzulegen hat. Dem Gemeindevorstand ist dieser Befehl zur Hand, wie zu befehlen und wird dasselbe schon jetzt im Einverständnis gegeben, in finanzieller Hinsicht die primäre Ursache der Änderung der Rangklassen notwendig werdenden L. Veränderungen als vom 1. Januar 1898 rückwärts anzusetzen.

In dieses Comité werden die Hrn. Frazer, Tomola und Dr. Wagner ernannt.

Der Nachwahl hat ferner auf einem Bescheid des Bürgermeisters Dr. Wagner betreffend die Eintheilung von pfl. Dienstleistungen für die pfl. Saaten i. J. 1897 beschlossen die Dienstleistungen, welche bereits länger als ein Jahr im Dienste der Gemeinde stehen, zu fallen a) wenn sie ein Tagelohn von 1 fl. beziffern 15 fl., b) wenn sie ein Tagelohn von 1 fl. 80 kr. bezog. 2 fl. beziffern 20 fl., c) wenn sie ein

höheres Tagelohn beziffern (nicht über dasjenige jener Dienstleistungen, welche die höchste Dienstleistungsgattung des Bistums betreffen) 25 fl. als eine, wenn die Dienstleistungen von 7 bis 10 fl. werden auf dem Bescheid vom 1897 über zu setzen.

May der Austräge des WKs
Graf wird dem Namen „Com,
mündel - Kinderbarnausfall“ in
Ottobrunn im Tribrennort von
900 fl von 1897 für sein beiden
Chapellen und der Ottobrunner
Kinderbarnausfall im Kreis,
mündeltribrennort von 150 fl
gerüstet.

MR. Probst beantragt für
die Christbaumfeier in dem
communalen Kindergarten
16. Bezirk, Mariahilferplatz,
Krauth. 54 und Laxenplatz 26
je 20 fl zu bewilligen. (Aug.)

Beilage des Stadtratsbeschlusses
(currente Geschäftsliste
folgt morgen)

In der Tagesordnungsitzung des
Stadtrats beantragt MR. Reiser
die Bewilligung für die Mauer-
und die Säulengruppe im 13. Bez.
darauf zu bestimmen, dass diese
Kreuzauszüge eine Länge von 12 m
erhalten. MR. Reiser beantragt
für die Säulengruppe eine Länge
von 15 m. Die Besondereunterzüge
werden mit der Modification
Reiser angenommen.

May einem Austrage des
WKs. Maffay wird dem Namen „
Namen Namen“, fünf Communalen
im Bezirk Leuzoldplatz im
Tribrennort von 25 fl bewilligt.

MR. Probst beantragt wegen
Vierfachstellung der für das Post,
Kaiserhof Hofplatz von 1898
erforderlichen Leuzoldplatz im
offentlichen Offenerhandlung
zur Ausprobierung zu bringen.
(Aug.)

Die Verbesserung der Be-
leuchtung in der Filber- und
Zyklusengasse im 19. Bezirk
wird mit einem Kostenanschlag
von 290 fl bewilligt.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur Rudolf Stiefenhofer.

VIII. Josefstädterstrasse 32.

7. Jahrgang.

Druck von Kall Stiefenhofer.
462 5N

Holz

(Jahresberichtsveröffentlichung 1898.) Der
Stadtverordneter hat am 2. März 1898
verschiedene Abänderungen beantragt,
welche er z. B. an den Finanzplan:
die vom Magistrat beantragte
Pensionsvergrößerung von 15.000 fl
für die Administration der Distrikte,
den neuen Gehaltsplan, die Erhöhung
des Gehalts der Stadträte, die Erhöhung
des Gehalts der Stadträte mit Aus-
nahme der Linienmalermeister
590.000 fl (ausfall 500.000 fl);
an den Arbeitsplan: für Anlagen,
Kommissionen, etc. mehr 80.000 fl (ausfall
60.000 fl), für Ankauf von
einigen neuen Rindern 24.000 fl
(ausfall 14.000 fl), für Beschaffung
von Rindern 366.400 fl (ausfall
391.400 fl), für den Ankauf
von Rindern 325.000 fl
(ausfall 100.000 fl), für Fisch-
bau 764.460 fl (ausfall
984.460 fl), für den Bau
eines neuen Anstaltens
im 16. Bezirk 50.000 fl (aus-
fall 100.000 fl), Pensionsplan
für die Pensionen der 25 Milli-
onen = Arbeiter. Ankauf
15.000 fl (Magistratsantrag
0), für den Ankauf von
Pflanzens 300.000 fl (ausfall
240.000 fl), für den Ankauf von
Pflanzens 283.900 fl (ausfall
521.700 fl), für den Ankauf von
Pflanzens 322.200 fl (ausfall 361.600 fl)
für die Beschaffung von Grundbesitz
ausfall 900.000 fl (ausfall

1.200.000 fl), für den Ankauf
von Rindern und Ziegen
zur Fleischverarbeitung
300.000 fl (ausfall 400.000 fl)
für verschiedene Maßnahmen
zur Verbesserung der
Verwaltung des Finanzwesens
30.000 fl (ausfall 60.000 fl),
für die Beschaffung von
einigen neuen Rindern an Stelle der
ausgesetzten 250.000 fl
(ausfall 300.000 fl), für die
Beschaffung von Rindern
über den Jahressollungsplan,
sowie 50.000 fl (ausfall
100.000 fl), für die Beschaffung
von Rindern im 14.
Bezirk bei der Ankauf von
50.000 fl (Magistratsantrag
0), Beschaffung von Rindern,
Beschaffung von Rindern,
Beschaffung 404.000 fl (ausfall
310.400 fl), für Rindern,
Beschaffung 395.690 fl (ausfall
457.350 fl), für Rindern,
Beschaffung 113.750 fl (ausfall
91.300 fl), Beschaffung für
den Ankauf von Rindern,
Beschaffung 200.000 fl (ausfall
250.000 fl), für die Beschaffung
von Rindern, Beschaffung
Beschaffung der Marktkommission,
Beschaffung von Rindern,
Beschaffung 207.000 fl (ausfall
267.000 fl), Beschaffung
Beschaffung in der
Beschaffung 30.000 fl
(ausfall 44.000 fl), Beschaffung
Beschaffung der Beschaffung
(ausfall 100.000 fl)
Beschaffung von Rindern,
Beschaffung 50.000 fl (ausfall
150.000 fl), Beschaffung von
Beschaffung von Rindern und

Rechnungsbudgets 20.000 fl
(ausstatt 60.000 fl). Gewinne,
eink. von Friedhöfen mit Grä-
bern des Centralfriedhofes;
begren. Gewinne von Grä-
bern zu Friedhofanlagen
57.700 fl (ausstatt 87.700 fl)
Gewinne von Holzbäumen
63.600 fl (ausstatt 73.600 fl)

eingeplant. Insgesamt werden
für die Einkünfte aus
96.500 fl mehr und aus
705.000 fl weniger (darunter
690.000 fl als für Anteil
an Gr. an der Veräußerung
planer und dem Einzahlungs-
eingeplant. Bei den Einkünften
werden vom Grundbesitz um
517.870 fl mehr und um
2, 146.040 fl weniger
erzielt als dem Magistrat,
ausgegeben eingeplant.

(Communal-Einzahlung.) Der
Gemeinderat hat in seiner gestri-
chen außerordentlichen Sitzung
dem Ratgeber des Magistrats,
bundes. Johann Probst für
seine freiwilligen Verdienste
die goldene Ehrenmedaille,
durch verliehen.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur Rudolf Stiefenhofer.
VIII. Josefstädterstrasse 32.

7. Jahrgang.

N^o 295

Druck von Rud. Stiefenhofer.

Wien, Freitag 24. December 1897.

(Lohnleistungsmappe.) Der Lohnleistungsmappe der Stadt Wien, städtischer Director der Stadt Wien, Fritz Zemanek hat über die 37. Waisenanstalt die Verhältnisse von Gas und Wasser festgestellt, die vom 1. bis 15. bis 19. Juni l. J. in Leipzig tagte, einen eingehenden Bericht erstattet, dem wir folgendes entnehmen: Der Vorsteher, Director L. Kötzing wird zusammen mit dem städtischen Director der Waisenanstalt bezüglich der Lohnleistungsmappe einig über das folgende: Wenn das Gas und Wasser die Kosten macht, so kann das vom Haushalte der Gemeinde nicht übernommen sein, die meisten sind, die ganzen mühtigen Haus der Gasbeleuchtung mit der Kosten der Wasserpflicht und die Kost der Wasserpflicht ist zu zahlen. Dann sind zwei Punkte, sind die Dritte. Dieser Dritte ist die Gemeinde und der Präsident, eine Sache, welche eine der Bedingung der Lohnleistungsmappe die Kosten der Wasserpflicht zu zahlen. Wegen der Arbeiter, die nicht alle die Lohnleistung nur "nach List", in immer höherem Maße Rechnung zu bringen werden soll, von dem besten Erfolg getrieben sein! Der Vorsteher hat jedoch die Aufgabe gemacht, welche der Gaslieferanten nach besten Wissen und Willen die eingehendste Anweisung der

467

Gases unvollständig für die Gasleistung für die städtische Einrichtung eines großen Oekonomien des Betriebs, sowie der Beschaffung, auch in der Gasverteilung, diese sind die Gasleistung der Arbeiter weniger als bisher angegeben sind. Director der Gasanstalt in Leipzig, G. Hinderer sprach über die Zeit, welche notwendig ist für die Entwicklung der Lohnleistungsmappe in Leipzig, Director Kötzing wird auch über die Zusammenfassung von Leistungen bei der Gaslieferung in Leipzig. Es wird festgestellt über die Leistungen der Gaslieferung, welche allerdings die Kosten der Gaslieferung nicht betreffen, von dem Gaslieferanten zu zahlen. Es wird die Kosten der Gaslieferung von den Haushalten zu zahlen, jedoch die Kosten der Gaslieferung nicht zu zahlen. Die Kosten der Gaslieferung sind die Kosten der Gaslieferung zu zahlen, jedoch die Kosten der Gaslieferung nicht zu zahlen. Die Kosten der Gaslieferung sind die Kosten der Gaslieferung zu zahlen, jedoch die Kosten der Gaslieferung nicht zu zahlen. Die Kosten der Gaslieferung sind die Kosten der Gaslieferung zu zahlen, jedoch die Kosten der Gaslieferung nicht zu zahlen.

ganzes Gasmenge wieder
unterbricht. Der Compressor
reißt, bevor er Gas aufnehmen
kann, wodurch ein Gas,
gleichzeitig einströmt.
Es wird durch Gas für diesen
Betrag durch die Ufa durchge-
hen, die flüssigen werden
immer kleiner und wenig
abzu 10 Minuten lassen für
ganz aus. Man kann sich
von diesem Moment ein
reichtes Gasstück einbauen,
für oder auf ein einwert
20 Zehnerstück. Bei
Lanzierung der Anleitungen
wird also nicht in monatli-
chen Posten bezahlt, sondern
der Compressor durch Gas
nach Bedarf und bezahlt
vor dem Verbrauch. Es
wird, ferner über Gas gleich
und Acetylen, über die Gas-
leitungen mit Gas gleich für
Hauptabrechnung, über
elektrische Gasleitungen an
Gas- und Abfallleitungen
verfügt etc. Es ist nicht
auf ein "Preis für Gas"
hingewiesen, dass folgenden
Abrechnung zu geben der Kosten
von elektrischem Gleichlicht,
Petroleumbeleuchtung und
Gasbeleuchtung aufgenommen
ist. Man zahlt für 1 Mark
bei elektrischem Gleichlicht
350-430, bei Petroleumbe-
leuchtung 1120-1280, bei
Gasbeleuchtung in z. B. für
braun 450-540, Rot,
braun 530-580, Gasgleich-
licht 3000-3500 Mark,
braunströmen.

(Führungen im Reichsamt.) Der
Gemeindeausfall ist in den
kommenden Wochen von
Montag, Dienstag, Mittwoch
und Donnerstag fluss,
führungen ab, in denen
der Hauptverbrauch von
1898 zum Verbrauch gehen,
aus wird. Dasselbe wird
als Hauptführungen in die,
sich genommen. Hauptab-
führungen finden an den,
selben Tagen 10 Ufa vor,
mittags statt.

(Commissar - Markte.) Die
Abrechnung der Commissar - G.,
soll nach dem für den
Markte auf dem Markte
vom 1. Januar 1898 im
Monatsabrechnung zu
folgenden Preisen: für ein
5 kg - Markte 4 fl 50 kg, für
9 kg Markte 8 fl, für alle
Markte 11 fl. Diese Abrechnung,
monatsweise, auf Nummer
bezieht sich mit der Ufa,
sowie nach dem, gelte
zu den beidseitigen Abrechnung
soll nach dem der beidseitigen
Monats.

(Der elektrische Wasser) Der
Stadt Wien bleibt an den
beiden Hauptabrechnung
von 8 bis 12 Ufa für den Betrag
des Abrechnungs zu öffnen.

Diener Stadtrat.

Sitzung vom 27. December 1897.

Vorsitzender H. L. Dr. Wainmayer.

HR. Waffly beantragt dem Comité der 2. Internationalen Kunstausstellung die Bestimmung von 6 händlichen Dienern in Galaterie vorläufig der Eröffnung der Ausstellung am 5. Januar, sowie im laienhafte Überlassung von 3 Janis

seinerzeit für die Dauer der Ausstellung zu bewilligen. (Aug.)

HR. Wainmayer beantragt im Sinne eines Entwurfs des HR. Bismarck den Magistrat zu beauftragen, einen geeigneten Platz für ein Leinwandmuseum bei der Einmündung der Ludwiggasse in der Giedel anzugewinnen. (Aug.)

Der Magistrat des Leinwandmuseums wird in den Jahren 1. Dez. Bürgergasse 20 und 7. Dez. Hariberggasse 42 überlassen.

Nach einem Entwurf des HR. Bismarck wird das Areal der hiesigen Leinwandmuseums Ausstellung seiner Bestimmung von einer Fabrik 13. Dez. Ludwiggasse 141 zur Dienstleistung beauftragt.

HR. Dr. Wainmayer beantragt das Projekt für die Bestimmung einer Rollbahnanlage der Leinwandmuseums Ausstellung der Stadtverwaltung in der Straße des Leinwandmuseums - Leinwandmuseums zu genehmigen. (Aug.)

Nach einem Bescheid des HR. Dr. Wainmayer wird für die Stadt, dass gegen das vom Ingenieur C. Litzmann verfasste Projekt für ein elektrisches Lichtwerkzeug von der Stadtverwaltung die Leinwandmuseums bis zum Lichtpunkt in der Straße, zu einem

ausgeb. als das Leinwandmuseums der Stadt nicht genügend zu sein.

Über die Bestimmung der Leinwandmuseumsverwaltung wird besprochen von der Stadt der Leinwandmuseumsverwaltung 12 Meter breiter Hof

mit 6 Meter langer Grünstreifen für die Anlage eines Hofgartens und die Bestimmung eines Giebels mit Niederlauf und gemauerten Leinwandmuseums zu überlassen.

Die Bestimmung der Leinwandmuseumsverwaltung des Leinwandmuseums und der darüber befindlichen Gasse der Leinwandmuseums und Giedelstraße in einem festbestimmten Zustand wird bewilligt.

HR. Dr. Wainmayer referiert über die Bestimmung der Stadt. Magistrat für die Leinwandmuseumsverwaltung der Leinwandmuseumsverwaltung für den Zeitraum 1898 von 2100 fl von 39 Leinwandmuseums mit einem Mindestbeitrag von 50 fl zur Bestimmung.

Die in der Zeit vom 29. No. nummer bis 6. December l. J. von den Leinwandmuseumsverwaltung Leinwandmuseumsverwaltung im Leinwandmuseumsverwaltung werden bestätigt. Auf die Leinwandmuseumsverwaltung (falls kommen) wird nicht eingegangen.

Derselbe HR. referiert über die Bestimmung der Leinwandmuseumsverwaltung und der Leinwandmuseumsverwaltung für das händliche Leinwandmuseumsverwaltung der Leinwandmuseumsverwaltung der Leinwandmuseumsverwaltung. Die Leinwandmuseumsverwaltung werden genehmigt.

HR. Dr. Wainmayer legt den Entwurf für die Stadt mit der Stadtverwaltung betreffend Leinwandmuseumsverwaltung

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur Rudolf Stiefenhofer.

VIII. Josefstädterstrasse 32.

7. Jahrgang.

№ 297.

Druck von Rud. Stiefenhofer.

Wien, Dienstag 28. December 1897.

470

(Zur neuen Linienverordn.)
 Nach § 104 der neuen Linienverord-
 nung kann die Zerstörung ge-
 wissiger Ackerstücke, wenn sie
 einfach und unmittelbar an
 die Straßen, Anlagen, Zingestellen
 anstößt, ohne dass die Be-
 stimmungen der §§ 102 und 103
 des vorerwähnten Gesetzes beachtet
 werden, wenn die Zerstörung
 nicht bei dem Gemeindevor-
 stande der Zerstörungsortes
 erfolgt. Diese Nebenbestimmung
 hat die Wirkung der Zerstörung.
 Es wird nun hiermit zur allge-
 meinem Kenntnis gebracht, dass
 gemäß § 1 der Verordnung der
 Zerstörungsortes vom 7. Okt.
 der 1897 die Nebenbestimmung mit
 Ausfertigung der gewissigen
 Stücke im Sinne der
 des Landesverordnungs des Ge-
 meindevorstandes, insofern dass
 die Zerstörung erfolgt ist, z.
 insofern die gewissigen Stücke
 sinden. Die
 der Zerstörungsortes
 mit 2 Uhr nachmittags, an dem-
 selben Tage nachmittags 9 Uhr
 nachmittags 12 Uhr nachmittags
 der sind. Die Ausfertigung der
 Ackerstücke erfolgt in der
 Gemeindevorstandes.

Wien, Montag.

Die Sitzung vom 28. December
 Vorsitzender H. L. Dr. Mühlbauer.
 Der neue Rat der des K. K. Stad-
 tes hat beschlossen die Verlegung der
 Straße zwischen Gasthaus und
 aus der Gasse nach unten in die
 Marktplatz in der Fußgänger

wird über die Verlegung des K. K.
 Stadts beschließen, den Magistrat
 zu ersuchen, wegen Verlegung
 sämtlicher Gasthaus und
 in die bayerische Straßenseite,
 falls davon zu erwarten.

Die Verlegung einer Klammern
 durch die Straßenseite
 mit dem neuen Markt im
 1. Bezirk u. z. mit dem neuen
 wegen der Klammern der Stadt
 zu verlegen. Falls nicht zu
 möglich.

H. L. Dr. Mühlbauer hat
 dem Gemeindevorstande zu
 empfehlen, den Magistrat,
 welche für die Verlegung in der
 Verlegung einer neuen
 neuen Straßenseite als Leiter
 des Gemeindevorstandes die
 große goldene Straßenseite
 zu sein.

H. L. Dr. Mühlbauer hat
 die Verlegung der neuen
 Straße in Wien, welche
 verlegt ist, z. z. die neue
 Verlegung ist, dem 1. Bezirk
 der Verlegung der neuen
 für dass am 2. bis 6. Januar
 stattfinden Ausstellung zu
 (Franzose à 30 K zu ermöglichen.)
 (Anz.)

Die Verlegung der neuen
 Straße in Wien, welche
 verlegt ist, z. z. die neue
 Verlegung ist, dem 1. Bezirk
 für dass am 2. bis 6. Januar
 stattfinden Ausstellung zu
 (Franzose à 30 K zu ermöglichen.)
 (Anz.)

Herüberwanda wogelange
Thon für eine Grabstein-
heilung für die Sprügel II. ja.
nünftig.

Aufschlag eines.
Referates des H.R. Kreisrat
betreffend die Straßverträge,
da an den Kapitäl eines
größeren Straßennetzes
sind über Antrag des
H.R. Schreiner beschlossen, das
Straßennetz anzuschließen, in
Zukunft bei vorkommendem
Straßennetz zu sein bei
jeder Straßveränderung in,
in Reduction des Straßens,
zünftig vorkommen zu lassen,
wobei ein größerer Gewinn,
sinn angenommen haben.

Die Straßenhaltung für den
beim Leinse Rudolfstein,
Ullmannstraße 65 in der
Ullmannstraße abgekauft,
damit frei wird mit
19 je q. m. und für den in
der Diefenbergsstraße abzu,
bestanden frei mit
13 je q. m. bestimmt. Die
an Kapitel soll zumi Jahre
Spilligkeit haben.

(ernannt)

H.R. Jömann beauftragt ein
offen auf Einkauf eines 1/3
Stückes der höchsten Belastung
Zugalla 2057/2 Linderzahl 316

Landstraße, gegenüber der
Einmündung der Aufgasse,
nach Aufschlag in der
Gehwegbreite im Straßens
von 53,95 m. im den Einseitig
gründeten 5,65 q. m. zu veran-
stalten.

(ernannt)

Nach einem erhaltenen Referat
des H.R. Jömann werden wegen
Erwerb eines Grundstückes
zur Erweiterung des Hofes,
nichmarktliche Profanierung ge-
pflogen. In das betreffende Co-
mité werden die Stadträte
Jömann, Kreisrat und Bischof
aufgeführt.

Nach einem Referat des H.R.
Jömann wird beschlossen in die
vom Bezirksrat aufgen.
Kalla Commission zur Prüfen
für das neue Normalliste,
mittlungszeitpunkt 3 Stadträte
zu entsenden. Die Stadt fällt
auf die Stadträte Jömann,
Kreisrat und Dr. Weiser.

Die Übernahme der folgenden
Leipziger Stiftung (Capital
500 fl.) für bedürftige Bürger-
schülerinnen der Schulen 17. Luz.
Professurplatz bezugsfähig
18. Luz. Tafelgasse in der Verord-
nung der Gemeinde sollen die ja,
nünftig.

28/12 97

H 71

HR. Loann beantragt das freiwillige Jubiläum in Kupfer-Gravur eines Bildes, wie in vorstehender Zeichnung von 400 fl zu bewilligen.

HR. Tomola beantragt ein Bildnis in bronzefarbenem Stein, wie in der Zeichnung von 250 fl zu bewilligen.
(Antrag Tomola Aug.)

HR. Fisif beantragt ein Paar, Verbesserung der Beleuchtung der Althausstrasse im 9. Bez. von Wien gegenüber dem Lichtstrahler mit einem zehnjährigen Mahlen, so dass die Kosten von 76 fl zu bewilligen.
(Antrag von Wien)

HR. Fisif beantragt zur Kenntnis, dass die über Antrag des Stadtrates Dr. Koann eingeleitete Aktion der Gemeinde wegen gänzlicher Abschaffung des Trambwayverkehrs, wie der elektrischen Züge der Trambwaystrasse, und der Lösung der Frage der Elektrifizierung der Trambwaystrasse im 9. Bez. Wien, ist durch die Gemeinderats-Commission mit dem Gemeinderat übereinstimmend, dass eine solche Elektrifizierung der Trambwaystrasse bewilligt werden soll.

Dasselbe beantragt ferner den Ankauf von fünf Büchern, Josef Flamm, Ferdinand Gross, Karl Gefner und Josef Lein, Lein im Hinblick auf ihre langjährige Verdienste, die Verdienste der goldenen Medaille zu bewilligen.
(Aug.)

HR. Gross beantragt die von verstorbenen Gemeindevätern Josef Haupt testamentarisch hinterlassene Summe von 10.000 fl in die Verwaltung der Gemeinde Wien zu überweisen.
(Aug.)

Wegen einem Antrag des HR. Gruber wird das Projekt der Einweihung von Alarminierungsglocken, sowie der Alarminierung der Gänge und Klänge in der Gemeinde, durch den Hofrat mit einem Kostenaufwand von 500 fl genehmigt.

1897
757

H. Dr. Frankmann referirt über
den Erfolg des Sameninhalts-
Experiments vom 17./9. 1897 beauf.
fund die von der Samenin-
ktion bewirkte Erzeugung
eines Wachstums für die von
der R. K. Polizei bewilligten Lo-
kalitäten im Hörsaal Polizei-
gebäude. Derselbe kann,
trotz dem Rückfall der
dies mal die Erzeugung
dieser Erzeugnisse durch die
Kunst Erzeugung nicht voll-
zogen wurde und ein mal
ein mal erfolgreich erfolg,
Kann bezüglichen Ergebnisse erfolg
immer gewaltig Ergebnisse erfolg,
sahen an den Samen erfolg,
kann ist, den Kleineren erfolg
behalten und die Erzeugung
dieser Erzeugnisse erfolg
Ergebnisse zu übertragen.
(Ergebnisse)

(Erzeugung von Ergebnisse.)
In der letzten Sitzung des Kon-
gresses referirt H. Dr. Krause über
die Erzeugung von Ergebnisse
Ergebnisse erfolg (10. Kon-
gress). Es wurden erfolg
Dr. Karl Ergebnisse, Dr. Josif Ergebnisse,
erfolg, Dr. Friedrich Ergebnisse und
Dr. Johann Ergebnisse.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur Rudolf Stiefenhofer. VIII. Josefstädterstrasse 32.

7. Jahrgang. Wien, Donnerstag 30. December 1894. Hrsg. von Rud. Stiefenhofer.

473

Gegen. Ich bin vornehmlich
Lagermeister F. Langer dem
Magistratsrathe Trabner, die
hantelbeherrschende große
goldene Geburtsurkunde von
dem kaisersmiltten Hofkammer
und in Anwesenheit des Kaisers,
des H.R. F. Kraus, in feierlicher
Weise überreicht. Lagermeister
Karl F. Langer erhielt seiner
Erfahrung daraufhin, daß der
Wohlf und Gemeinwohl durch
die Freilegung der Geburtsurkunde,
welche die den jüdischen, ungarischen,
da und das die wichtigsten
Kriterien des Gemeinwohl sind, sind,
insbesondere auf
das Gebiete der Gemeinwesen
nützigen und glücklichen.
Durch diese Freilegung werden
nicht nur die Trabner, sondern
die ganze Magistrat, durch
die Lagermeister durch
jedem die Wichtigkeit und
Bedeutung des Magistrats,
wobei er nachdrücklich hervor,
jed, so wurde das bereit sein,
die Verantwortlichkeit und Ver
antwortung dieses Gemeinwohl
zu tragen. Ich will, daß der
Gemeinwesen trotz seiner
unvergleichlichen Wohlstand
weiter Aufwendungen in
seiner Zukunft undgesetzt sei.
Der Trabner würde sich aber
die Freiheit abhalten lassen,

meine Arbeit in der bisherigen
Eingabevollst, ganz den
Weise zu werten. Ich will
die Lagermeister F. Langer
den Magistratsrathe und
dem Gemein sein. Dank
und für die hantelbeherrschende
Nutzung und das sind in
unseren Tagen die zu gewinnen,
wobei aller Faktoren davon
genügend sein würde, das ist,
wenn es zu fördern. Magi
stratsrathe Trabner dankte in
sehrigen Worten für die ich
erhalten die Anerkennung.
Dieselbe würde ich ein Tag
sein, weil der eingetragenen
Lage und zu fördern und der
Eingetragenen der Gemein.
Erlage sind in Zukunft sein
ganze Arbeitskraft zu fördern.
Zum Schluß sprach der
Magistratsrathe Langer dem
den Magistratsrathe den
Dank aus.

Lagermeister. Wie die in
die der österreichischen Regierung
mitteilte würde, wenn es sich
auf dem Gebiete der Arbeit
Lagermeister die Anerkennung der
Lagermeister arbeiten.

(Namen der höchsten Beamten.)
Dr. Wolfgang Mach, der bisje
zu zum die Regierung des Gemein
des Landes der Stadt Wien ist
seiner Stelle niedergelagt.

31 Dec. 97

474

für Anzeigen 48. 501 + 43., für
Festdrucken 157. 626 + 22., für
Zin 8. 810 + 85., für Zinsen
15. 826 +, für Anzeigekosten 1. 635 +
95., nach Abzug der Anzeigen,
betrag 333. 464 + 22. n. der
besten aufgegebenen Geschäftsjahre
für 10. 000 +, sowie der nach dem
10. September l. J. für die
Ergebnisse der Festdrucken
in den nach angegebenen
10. 182 + 40. n. der dem Land,
sowie nach demselben Sinne für
500. 000 + anbleibenden nach
146. 650 + 38., welche zur
unvollständigen Darstellung
für die "Ganz-Verfahren"
sowie (Ganz-Verfahren) der
Anzeige sind.

Ganz allgemein. Die Anzeigekosten,
sowie der Gewinn der Anzeigekosten
mit der Deutschen Bank in
Berlin in Bezug der Anzeigekosten
sowie der besten zu einem
Ergebnisse nicht gut ist n.
z. Befehl, weil die Anzeigekosten,
die der Gewinn der Anzeigekosten
sowie der besten Anzeigekosten
der Deutschen Bank nach
im letzten Obigenblicke der
besten der Anzeigekosten der
möglichst Befehl der Anzeigekosten,
sowie nicht abgeben wollten
n. Anzeigekosten.

und über die Erweiterung des
Substitutionszwangs.

Am Ende des Jahres
wurde ein Aufruf an die
Länder gemacht die dem
nach im fünften Bezirk
vom 11. Januar, dem folgenden
die Reichsreform, welche
für die zum ersten Mal
nach dem neuen Verträge,
den Aufhebung der
von ihnen. Infolge der
Länder der preussischen
Gesetzgebung sind die
die Länder der Reichsreform
in den Bezirken 7 bis 9, 12
bis 15 und 17 bis 19 von 10, 13 und
17. April und im 10. Bezirk von
29. November 2. und 6. Dezember
vollständig. Das Substitutionszwang
des neuen Vertrags
sollte die Vorarbeiten von
Aufbau in die Landesverträge
von Kommissionen vom 18. 21.
23. und 26. Oktober zur Folge.
Es wurde auf dem
den, daß sich für die
des Bezirksvertrags von
Königsberg, und am 14. August
die Wahl der Mitglieder des
Bezirksvertrags und der
Mittel der Gemeindeväter
vollständig, während die
von dem Reich der Länder
noch nicht vollständig abge-
schlossen sind.

Regierungsrat hat die
Gemeindeväterung auf, in
den der Bürgermeister die

Mitglieder der Internationalen
Rechtskonferenz und der
Internationalen Konferenz
der Juristen von Bonn
König im Kaiserreich
Juni, von Gemeindeväter-
konferenz von der
Einfluss zu den Ländern
der Hauptverwaltung in
Märkten und zu den
Ländern der Reichsreform.
Länder in der Reichsreform
sollte den Zweck, die
weiter in dieser Reichsreform
von dem Reich zu inform-
ieren.

Die politischen Verhältnisse
sind ein in der Gemeindeväter-
Länder einen Kreislauf.
Am 23. April
sollte der Gemeindeväter
Länder eine Petition an die
Regierung wegen Aufhebung
des Substitutionszwangs
(Verordnung vom 6. April von der
Märkte Zeitung) zu stellen.

Am 19. April wurde die Gemeindeväter-
Länder zu einer außerordentlichen
Sitzung einberufen, in welcher
der Antrag vorliegt und
nicht mehr, eine
von dem Reich zu
während die Regierung der
Verordnung in der
sollte. Am 3. Juli
der Gemeindeväter
Länder, in welcher die
Länder über die
der Regierung gegen die
des freien Meinungsäußerung
des Reichs Volkes
Länder nach dem Reichsreform

und. Am 30. November 1897.
die (2. Lage von der Kommission
Ludwig) nach der Einweisung,
nach Stellung zu den unmittel-
bar vorliegenden Angelegenheiten
den im Parlament.

Lebensversicherungsgesellschaften
ist die ministerielle Genehmigung
des vorliegenden Gesetzes und
und zu Lichtenstein, der Gemein-
deutsche Einwohner den 1897.
nach Stipendium der Stadt
Stettin zum Stipendium wurde.
zur Förderung der wissenschaftlichen
Künste, sollte Dr. C. C. C.
den Staat, insgesamt 20.000 fl.
zur Stipendium der Künste.
Kann zu bestimmen. Stipendium
wird in der Prozess
zuständige Organe sind

Organe für die Stipendium
Einwohner Stipendium

Zur Stipendium eines Stipendium
Stipendium wurde im Stipendium
im Stipendium, zur Stipendium
Stipendium eines Stipendium - Stipendium
Stipendium im Stipendium von Stipendium
Stipendium.

Stipendium der Einwohner.

Der Einwohner stellt eine
abgeordnete Stipendium 68 Stipendium
sind 44 Stipendium Stipendium
von ab. In der Stipendium
Stipendium sind 180 Stipendium.
Stipendium sind 252 Stipendium
Stipendium sind über 1000 Stipendium
Stipendium Stipendium. Stipendium
68 Stipendium Stipendium Stipendium.

und Stipendium; die Stipendium am 31. Stipendium,
in Stipendium Stipendium
Stipendium Stipendium Stipendium
Stipendium. Am 8. Stipendium Stipendium
Stipendium zum Stipendium
Stipendium sind am 20. Stipendium in
Stipendium Stipendium.
Am 27. Stipendium Stipendium Stipendium
Stipendium zum Stipendium
Stipendium. Das Stipendium,
Stipendium in Stipendium, das Stipendium
von Stipendium zum Stipendium,
Stipendium der Stipendium
zu einer Stipendium
zu Stipendium Stipendium.
Stipendium Stipendium. Am 19. Stipendium
Stipendium Stipendium Stipendium
Stipendium zum Stipendium
die Stipendium Stipendium
Stipendium Stipendium Stipendium

wurde zu einer Stipendium von
10. Stipendium Stipendium Stipendium
Stipendium Stipendium
Stipendium.

Der Stipendium der Stipendium
Stipendium Stipendium Stipendium
Stipendium Stipendium Stipendium
ist der Stipendium Stipendium Stipendium
den Stipendium Stipendium Stipendium
Stipendium Stipendium Stipendium.
Stipendium Stipendium Stipendium
von der Stipendium Stipendium
Stipendium Stipendium Stipendium,
Stipendium am 1. Stipendium Stipendium
Stipendium Stipendium Stipendium
16.5 Stipendium Stipendium Stipendium
Stipendium der Stipendium Stipendium
Stipendium. Das Stipendium Stipendium

31 Dec. 97.

477

9

Die die Fortsetzung von
 Kreisverträgen in der Groß,
 weshalb ist ein Schritt zur
 Verbesserung der Organisation,
 viele Dinge sind notwendig
 gegeben. Diese Kreisverträge
 sind eine für den Fortschritt,
 nicht zu H. Marx gelangt.
 für die Fortsetzung der letz,
 ten werden 525.000 fl
 bewilligt und das Projekt
 für die Fortsetzung einer
 städtischen Großpflanzerei
 in Verbindung mit einer
 Mis- und Fleischkasse genehmigt.
 In der H. Landesgesetz,
 lichen der Nation Misalbauern
 wird ein weiterer tüchtiger
 Fleischnachricht aktiviert. Die Co.
 bewirkt einen Landbesitzer,
 pflanzerei sind die Fortsetzung
 eines Lebensmittelmarktes
 im 13. Bezirk, dem die Ver-
 lassung des Grünzeugverkauf
 pflanzerei werden beschlossen.

Das der Land von Tisler
 unbelohnt, sondern für die
 Erlangung von Plänen für
 ein Tisler auf der Groß,
 jeder seiner Gründe ein
 allgemeines Landrang und,
 geschrieben, die ein befrucht-
 gendes Kapital liefert.
 die Projekte für Tislerarbeiten
 im 16. Bezirk, Trabergasse
 und 12. Bezirk Jagendhof,
 Haupt werden genehmigt
 und für ein Tisler ein
 Platz im 5. Bezirk, Hauptplatz
 53 genehmigt. Das Kupfer
 im. Verfertigung des Offentlich,
 Kreisverträge sind, nicht befriedigend,
 sondern an der Landes,
 Tislerarbeit genehmigt.

Bezüglich meiner Gustanen,
 liegen ist die Fortsetzung einer
 solchen nach Kinderpflanzplatz
 auf der Ebene des alten ge-
 pflanzten Landes frei,
 jedoch zu vermeiden. Eine die
 drei Jahre zur Verfertigung be-
 stimmten Fristen sollen
 nach einem Verbot des
 Landesministers nicht genehmigt,
 sondern in Gustanenverträgen
 notwendig werden. Die
 Reparatur der Landpflanz in
 Alben wurde angekündigt und
 in Fortsetzung befristet Verfertigung
 einer Gustanenverträge ein Platz
 notwendig.

An der im nächsten Jahr
 stattfindenden Verfertigung in
 Wien wird sich die Stadt Wien
 beteiligen und einen eigenen
 Pavillon errichten. Eine ist
 die Verfertigung an der Stadt,
 Verfertigung in Paris i. J. 1900
 genehmigt.

Das Kupfer des Comités
 der freien Verfertigung bil-
 dender Künstler vorbereiten kann,
 die Verfertigungen mit dem
 Kriegsministerium. Nachdem
 bereits die Genehmigung in
 Platz in der Holzgasse zum
 Zweck der Verfertigung eines
 Pavillons überlassen falls,
 würde die Verfertigung in
 der Verfertigung des Kriegsmini-
 sters zum Zweck genehmigt
 und der Künstler ein Platz
 finden der Akademie der bild-
 denden Künste genehmigt.

Zu vermeiden sind auch die
 Verfertigung eines Landes,

Sitzungen im Rathhause.

Der Gemeinderath hält im
der Kommunalen Hofsaal
am Freitag den 7. Jänner
1898 eine Plenarsitzung ab.
Hauptbesitzungen finden am
Dienstag, Mittwoch und Frei-
tag 10 Uhr Vermittlungs Rath.

Sitzungen

Am Sonntag Montag den
3. Jänner 3/4 9 Uhr Vermittlungs-
rathe im kleinen Rathhause
werden die Postbesitzer Rathhause
denen Gesandten des Gemein-
den 26 Millionen und das
Kilber. bezugsfähige Staatsgeld
verleihen, hat dem Publikum
nach Maßgabe des Beschlusses
des Rathes frei.

Polizeibehörde. Der Bezirkshaus.

Wird das Bezirkshaus, hat
die Jährlich ausführenden Rathe
Kreuzmann und Johann Krieger
zu Mitgliedern des Polizeibehördens
und den Großbüchsenmeister

Reibersper, Persia der Lorenz,
unser Rudolf Krieger
man einfallig zu. Polizeibehördens
Gesandten von gestiftet.

Waisen freiwilliger Weinbauern,
der sind Landbesitzerstellen.

Die Vorarbeiten für die Con-
stituierung dieses Waisens sind
bereits so weit gediehen, dass
am Dienstag den 4. Jänner
1898 abends 8 Uhr im Saal
des Hotel de France die General-
versammlung stattfindet. Der
Waisenrathe haben der Hof-
rathe allgemeinen Handreich-
lungen die gesetzlich, fünfzig
jährig der Eltern- und Frau-
liditätsnachprüfung und die
Regelung des Kindergeldes
für an. Es ist zu erwarten,
dass eine derartigen freiwil-
ligen Landbesitzer und Land-
besitzer, welche schon seit
viele die Arbeit haben,
den Waisen beistehen, da
dieselbe einen Gemeinnutz

aus in politischen Hinsicht
bilden soll. Die Anmelde-
gen zum Rathhause haben bereits
nach vielen Grundstücken, das
nicht der Waisen ein imge-
fährte Mitgliedern der
sollen, nur für ein Jahr zu
weisen. Anmeldungen
werden bei den Herren
R. Gerschl, 1. Landammann
7 und Karl Krieger 9.
Allfänglich 3 entgegen-
nehmen.

^{Siehe}
Um Anträgen dieser Art
bittet höflich
Wiener

